



Arbeitsmarktservice
Österreich

Mittelfristige Beschäftigungsprognose – Teilbericht Kärnten

**Berufliche und sektorale Veränderungen
2013 bis 2020**

Endbericht

Projektleitung AMS:
Sabine Putz, Volker Eickhoff

Autorinnen und Autoren WIFO:
Martina Fink, Thomas Horvath, Ulrike Huemer, Helmut Mahringer,
Mark Sommer

Wissenschaftliche Assistenz WIFO:
Stefan Fuchs, Silvia Haas, Christoph Lorenz

Wissenschaftliche Begutachtung WIFO:
Rainer Eppel

Wien, Dezember 2014

WIFO



ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG

Kärnten

Verzeichnis der Übersichten	2
Verzeichnis der Abbildungen	3
1 Zusammenfassung	5
2 Beschäftigungsentwicklung in den Branchengruppen 2013 bis 2020	8
2.1 <i>Regionalwirtschaftliche Entwicklung in Kärnten</i>	8
2.2 <i>Ergebnisse nach Branchengruppen</i>	10
2.3 <i>Geschlechtsspezifische Beschäftigungsentwicklung</i>	17
3 Beschäftigungsentwicklung in den Berufsgruppen 2013-2020	25
3.1 <i>Ergebnisse nach dem Niveau der Ausbildungsanforderung (Skill-Level) der Berufsgruppen</i>	25
3.2 <i>Ergebnisse nach Berufshauptgruppen</i>	28
3.3 <i>Ergebnisse nach Berufsgruppen</i>	32
3.4 <i>Geschlechtsspezifische Beschäftigungsentwicklung in den Berufsgruppen</i>	38
4 Anhang	45
4.1 <i>Tabellenanhang zur Branchenprognose</i>	45
4.2 <i>Tabellenanhang zur Berufsprognose</i>	48
4.3 <i>Branchen- und Berufsgliederung</i>	52

Verzeichnis der Übersichten

Übersicht 1: Entwicklung der unselbständigen Beschäftigung im Vergleich zu Österreich nach Branchengruppen, Veränderung 2008 bis 2013 bzw. 2013 bis 2020 in % pro Jahr	11
Übersicht 2: Entwicklung der unselbständigen Beschäftigung 2013 bis 2020, nach Branchengruppen und Geschlecht	24
Übersicht 3: Unselbständige Beschäftigung nach Ausbildungsanforderung der Berufe, 2013 und 2020	28
Übersicht 4: Unselbständige Beschäftigung, 2013 und 2020 nach adaptierten Berufshauptgruppen	30
Übersicht 5: Unselbständige Beschäftigung in den 27 Berufsgruppen (inkl. adaptierten Berufshauptgruppen), Veränderungen von 2013 bis 2020	34
Übersicht 6: Unselbständige Beschäftigung Stand 2013, Veränderung bis 2020 nach Berufsgruppen und Geschlecht	41
Übersicht 7: Prognose der unselbständigen Beschäftigung nach Branchen und Geschlecht 2013 bis 2020, absolute Beschäftigungsniveaus 2013 und 2020	45
Übersicht 8: Prognose der unselbständigen Beschäftigung nach Branchen und Geschlecht 2013 bis 2020, absolute Veränderung	46
Übersicht 9: Prognose der unselbständigen Beschäftigung nach Branchen und Geschlecht 2013 bis 2020, relative Veränderung (in % pro Jahr)	47
Übersicht 10: Unselbständige Beschäftigung nach Berufsgruppen und Geschlecht, absolute Beschäftigungsstände 2013 und 2020	50
Übersicht 11: Unselbständige Beschäftigung nach Berufsgruppen und Geschlecht, absolute und relative Veränderung 2013 bis 2020	51
Übersicht 12: Zusammenfassung von Berufshaupt- und -untergruppen auf Basis ISCO-08	52
Übersicht 13: Zusammenfassung von Branchengruppen auf Basis von ÖNACE 2-Stellern	56

Verzeichnis der Abbildungen

Abbildung 1: Sektorale Beschäftigungsanteile an der gesamten Beschäftigung im Vergleich zu Österreich, Stand 2013 – produzierender Bereich	9
Abbildung 2: Sektorale Beschäftigungsanteile an der gesamten Beschäftigung im Vergleich zu Österreich, Stand 2013 – Dienstleistungssektor	10
Abbildung 3: Beschäftigungsentwicklung 2013 bis 2020 in % pro Jahr – Dienstleistungssektor	13
Abbildung 4: Beschäftigungsentwicklung 2013 bis 2020 im Vergleich zu Österreich – produzierender Bereich	15
Abbildung 5: Absoluter Beschäftigungsstand 2013, Veränderung bis 2020 – gegliedert nach Branchengruppen – produzierender Bereich	16
Abbildung 6: Absoluter Beschäftigungsstand 2013, Veränderung bis 2020 – gegliedert nach Branchengruppen – Dienstleistungssektor	17
Abbildung 7: Entwicklung des Frauenanteils an der unselbständigen Beschäftigung im Kärnten und in Österreich 1995 bis 2020, in %	19
Abbildung 8: Frauenanteil an der unselbständigen Beschäftigung in Kärnten, Stand 2013, Veränderung bis 2020 – produzierender Bereich	20
Abbildung 9: Frauenanteil an der unselbständigen Beschäftigung in Kärnten, Stand 2013, Veränderung bis 2020 – Dienstleistungssektor	21
Abbildung 10: Entwicklung der unselbständigen Beschäftigung 2013 bis 2020, gegliedert nach Branchengruppen und Geschlecht, in % pro Jahr – produzierender Bereich	22
Abbildung 11: Entwicklung der unselbständigen Beschäftigung 2013 bis 2020, gegliedert nach Branchengruppen und Geschlecht, in % pro Jahr – Dienstleistungssektor	23
Abbildung 12: Beschäftigungsanteile nach Ausbildungsanforderung der Berufe (Skill-Level) im Vergleich zu Österreich, Stand 2013	26
Abbildung 13: Beschäftigungsentwicklung 2013-2020 nach Ausbildungsanforderung in den Berufen im Vergleich zu Österreich	27
Abbildung 14: Entwicklung der unselbständigen Beschäftigung 2013-2020 nach adaptierten Berufshauptgruppen und Wirtschaftsbereichen	31
Abbildung 15: Beschäftigungsentwicklung von typischerweise im Sachgüterbereich verankerten Berufsgruppen, absolute Veränderung 2013 bis 2020	36
Abbildung 16: Absoluter Beschäftigungsstand 2013, Veränderung bis 2020 – gegliedert nach Berufsgruppen	37
Abbildung 17: Beschäftigungsentwicklung 2013 bis 2020 nach adaptierten Berufshauptgruppen und Geschlecht, in % pro Jahr	38
Abbildung 18: Prognose der unselbständigen Beschäftigung nach adaptierten Berufshauptgruppen und Geschlecht, absolute Veränderung 2013 bis 2020	40

Abbildung 19: Prognose der unselbständigen Beschäftigung nach 27 Berufsgruppen und Geschlecht, relative Veränderung 2013 bis 2020 in % pro Jahr	43
Abbildung 20: Prognose der unselbständigen Beschäftigung nach 27 Berufsgruppen und Geschlecht, absolute Veränderung 2013 bis 2020	44
Abbildung 21: Frauenanteile in den adaptierten Berufshauptgruppen im Vergleich zu Österreich (in % der Gesamtbeschäftigung, Stand 2013)	48
Abbildung 22: Frauenanteile in den 27 Berufsgruppen im Vergleich zu Österreich (in % der Gesamtbeschäftigung, Stand 2013)	49

1 Zusammenfassung

Der vorliegende Bericht zur mittelfristigen Beschäftigungsprognose für Kärnten stellt die Prognosen zur beruflichen und sektoralen Beschäftigungsentwicklung unter Berücksichtigung der regionalen Besonderheiten dar. Trotz unterschiedlich ausgeprägter Ausrichtung der regionalen Wirtschaften und entsprechenden regional heterogenen Schwerpunkten in der Beschäftigungsentwicklung in den einzelnen Bundesländern wird – wie bereits in der Vergangenheit – sich die grundlegende Struktur der Beschäftigungsentwicklung zwischen den einzelnen Bundesländern nicht wesentlich voneinander unterscheiden. Im Sachgüterbereich¹⁾ gingen Arbeitsplätze verloren, während die Beschäftigung in den Dienstleistungsbranchen²⁾ zugenommen hat. Der Strukturwandel wird sich in den kommenden Jahren fortsetzen und den Beschäftigungsanteil im Dienstleistungsbereich in Kärnten von 72,5% (2013) auf 73,8% (2020) weiter steigen lassen. Das prognostizierte Beschäftigungswachstum beinhaltet auch Teilzeitbeschäftigung. Der strukturelle Wandel begünstigt Wirtschaftsbereiche und Berufsgruppen³⁾ mit hohem Teilzeitanteil. Selbst bei gleichbleibendem Teilzeitbeschäftigungsanteil in den Branchen führt der Strukturwandel österreichweit zu einer Zunahme der Teilzeitbeschäftigung von rund drei Zehntel des gesamten Beschäftigungszuwachses.

Die unselbständige Beschäftigung wird zwischen 2013 und 2020 um insgesamt +7.300 auf ein Beschäftigungsniveau auf 207.000 ansteigen. Das entspricht einem jährlichen Wachstum von +0,5% (Österreich +0,9% pro Jahr). Kärnten wird damit zwar wie schon in der Periode 2008 bis 2013 das geringste Beschäftigungswachstum aller neun Bundesländer aufweisen, jedoch war Kärnten auch in der Vergleichsperiode das einzige Bundesland mit einem Beschäftigungsrückgang (-0,1% pro Jahr). Maßgeblich getrieben wird die Wachstumsdynamik vom Dienstleistungsbereich, wo im Zeitraum 2013-2020 +7.900 Beschäftigungsverhältnisse (+0,8% pro Jahr) geschaffen werden. Im Sachgüterbereich wird ein Beschäftigungsrückgang in Höhe von -600 (-0,2% p.a.) erwartet. Der Stellenabbau konzentriert sich hier auf die *Sachgütererzeugung*⁴⁾ (-700 bzw. -0,3% p.a.) und steht Beschäftigungsgewinnen in der Grundstoffherzeugung

¹⁾ Zum Sachgüterbereich werden in dieser Studie die ÖNACE-Abschnitte A bis F (*Land- und Forstwirtschaft, Bergbau, Herstellung von Waren, Energieversorgung, Wasserversorgung/Abwasser- und Abfallentsorgung, Bauwesen*) zusammengefasst.

²⁾ Zum Dienstleistungsbereich werden in dieser Studie die ÖNACE-Abschnitte G bis U (*Handel, Verkehr und Lagerei, Beherbergung und Gastronomie, Information und Kommunikation, Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Öffentliche Verwaltung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen, Kunst, Unterhaltung und Erholung, Sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte sowie Exterritoriale Organisationen*) zusammengefasst.

³⁾ Für eine detaillierte Darstellung der Branchen- und Berufsgliederung siehe Abschnitt 4.3.

⁴⁾ Die Sachgütererzeugung umfasst folgende, zu Branchengruppen zusammengefasste ÖNACE-Abteilungen: *Nahrungs- und Genussmittelherstellung (10-12), Textil und Bekleidung (13-15), Be- und Verarbeitung von Holz (16), Papier, Pappe und Herstellung von Druckereierzeugnissen (17, 18), Chemie und Erdölverarbeitung (19-21), Gummi und Kunststoffwaren (22), Metallerzeugung (24, 25), Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik (26, 27), Maschinenbau (28), Fahrzeugbau (29, 30) und Sonstiger produzierender Bereich (31-33).*

gung⁵⁾ (+200 bzw. +0,3% p.a.) sowie Stagnation im *Bauwesen* gegenüber. Als besonders dynamische Wachstumsbereiche wurden die *Informationstechnologie und -dienstleistungen* (+4,0% p.a.), *Überlassung von Arbeitskräften* (+2,5% p.a.), die *Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung* sowie *Werbung* (+2,0% p.a.), die *sonstigen Dienstleistungen für Unternehmen oder Privatpersonen* (+1,8% p.a.) sowie das *Gesundheits- und Sozialwesen* (+1,7% jährlich) sowie identifiziert. Die Beschäftigungsentwicklung im *Gesundheits- und Sozialwesen* ist wesentlich von der Nachfrage der öffentlichen Hand bestimmt. In der Prognose wird von einem steigenden Anteil der Ausgaben für Gesundheits- und Sozialleistungen ausgegangen, der den Erfahrungen der Vergangenheit entspricht. Im Sachgüterbereich, speziell in der Sachgütererzeugung kommt es hingegen in fast allen Branchen zu Beschäftigungsrückgängen, positive Entwicklungen werden in Kärnten bei der Erzeugung von Sachgütern allerdings für die *Chemie und Erdölverarbeitung* und im *Maschinenbau* prognostiziert.

Die Berufsstruktur in Kärnten ist stark durch Berufe, die eine mittlere Qualifikation (*Berufshauptgruppen 3 bis 8, Skill-Level 2 und 3*) erfordern, geprägt. Der Anteil der Beschäftigten in diesen Berufen wird mit 73,6% auch 2020 über dem österreichischen Durchschnitt (70,5%) liegen, allerdings verlieren diese Berufe zugunsten höher qualifizierter Tätigkeiten an Bedeutung. Mit +0,4% pro Jahr liegt das Wachstum des mittleren Qualifikationssegments nicht nur leicht unter dem Durchschnitt Kärntens, sondern im Bundesländervergleich niedrig und damit deutlich unter dem bundesweiten Durchschnitt (+0,7% p.a.). Die größte Berufshauptgruppe innerhalb des mittleren Qualifikationsbereiches bilden 2013 und trotz Bedeutungsrückgang auch 2020 die *Handwerksberufe*, deren Entwicklung in dieser Periode stagniert.

Die stärkste Beschäftigungsdynamik bis 2020 wird für hochqualifizierte Tätigkeiten prognostiziert, d. h. für Berufe auf akademischem Niveau. Vor allem bei den *sonstigen akademischen und verwandten Berufen* sind hohe Beschäftigungszuwächse zu erwarten (*technische und naturwissenschaftliche akademische Berufe* +2,5% jährlich, *sonstige akademische Berufe* +2,7%). Überdurchschnittlich stark entwickeln sich auch die *Gesundheits-*(+2,5% pro Jahr) und die *technischen Fachkräfte* (+1,5% p.a.), die im mittleren Qualifikationsbereich angesiedelt sind. Dem nationalen Trend folgend kommt es auch in Kärnten vorwiegend in jenen Berufen zu überdurchschnittlichen Zuwächsen, die dem Dienstleistungssektor zuzurechnen sind, während Produktionsberufe (Berufshauptgruppe 7 und 8) tendenziell unterdurchschnittlich wachsen und an Bedeutung verlieren. Für unqualifizierte Arbeitskräfte ergeben sich bei den *Dienstleistungshilfskräften* zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten (jährlich +0,6%), während die Nachfrage nach Produktionshilfskräften deutlich sinkt (-2,6% p.a.).

Von den zusätzlichen +7.300 Beschäftigungsverhältnissen, die in Kärnten zwischen 2013 und 2020 geschaffen werden, entfällt je rund ein Viertel (+1.900) auf die sonstigen akademischen Berufe und die Gesundheitsfachkräfte. Auch die *nicht-akademischen Fachkräfte* (+1.600)

⁵⁾ Der Grundstoffbereich umfasst die Branchengruppen *Land- und Forstwirtschaft (1), Bergbau, Stein- und Glaswaren (2)* sowie die *Energie- und Wasserversorgung (14, 15)*.

und die *technischen, naturwissenschaftlichen und medizinischen akademischen Berufe* (+1.100) tragen maßgeblich zum Beschäftigungswachstum in Kärnten bei.

Zu beobachten ist, dass sich das im Österreichvergleich unterdurchschnittliche Wachstum Kärntens durch fast alle Branchen und Berufe zieht. Lediglich in der Branchengruppe der unternehmensbezogenen Dienstleistungen⁶⁾ wird für einige Branchen überdurchschnittliches Wachstum prognostiziert. Auf der Berufsebene ist nur bei den allgemeinen Bürokräften mit einem leicht überdurchschnittlichen Wachstum zu rechnen.

Die Beschäftigung von Frauen wird um insgesamt +5.500 steigen und stellt sich mit einem jährlichen Beschäftigungswachstum von +0,8% deutlich dynamischer dar als jenes der Männer (+0,2% pro Jahr). Der Frauenanteil an der Gesamtbeschäftigung erhöht sich bis 2020 um +1,0 Prozentpunkte auf 47,4% und wird damit über dem bundesweiten Schnitt von 46,5% und hinter Wien und Salzburg auf Platz 3 der Bundesländer mit den höchsten Frauenanteilen liegen. Weibliche Beschäftigte profitieren bundesweit wie auch in Kärnten von der starken Dynamik des Dienstleistungssektors, der vielen Frauen einen Arbeitsplatz bietet. Arbeitsplätze für Frauen entstehen also in erster Linie durch den strukturellen Wandel, der Branchen mit hohen Frauenanteilen begünstigt.

Die größten absoluten Beschäftigungszuwächse für Frauen entstehen im *Gesundheits- und Sozialwesen* (+2.200), im *Unterrichtswesen* und im *Einzelhandel* (jeweils +600). Neue Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen entstehen auch in der *Gebäudebetreuung*, der *Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung* und *Werbung* sowie in der *Beherbergung und Gastronomie* (jeweils +300 bis +400). Zu Beschäftigungsverlusten kommt es für Frauen in den Branchen der Sachgüterproduktion wie in der *Textilbranche* und der *Nahrungs- und Genussmittelherstellung* (jeweils -100).

In der Berufslandschaft nimmt die Konzentration von Frauen auf Dienstleistungsberufe mittleren und höheren Ausbildungsniveaus weiter zu, während Produktionsberufe für Frauen stagnieren oder an Bedeutung verlieren. Der Frauenanteil sinkt auch in *akademischen Berufen* leicht, wobei hier die starke Konzentration der Frauen auf die – im Vergleich zu anderen Bundesländern – schwach wachsende Gruppe der *Lehrkräfte* ausschlaggebend ist.

Zusammenfassend zeigt sich, dass das geschlechtsspezifische Szenario für die Entwicklung der unselbständigen Beschäftigung zwar von steigenden Frauenanteilen ausgeht, sich insgesamt aber kein durchgängiger Trend zur Verringerung der starken Segregation am Arbeitsmarkt in Kärnten feststellen lässt. In vielen traditionellen Tätigkeitsbereichen von Frauen verfestigt sich die Segregation sogar, vor allem bei *Gesundheits- und Sozialberufen* und bei *Lehrkräften*.

⁶⁾ Unternehmensbezogene Dienstleistungen sind die Branchengruppen *Verkehr* (20), *Lagerei* (21), *Informationstechnologie und -dienstleistungen* (26), *Rechts-, Steuer-, und Unternehmensberatung* sowie *Werbung* (29), *Forschung* (30), *Überlassung von Arbeitskräften* (31), *sonstige Dienstleistungen für Unternehmen oder Privatpersonen* (32) sowie *Gebäudebetreuung* (33).

2 Beschäftigungsentwicklung in den Branchengruppen 2013 bis 2020

Der Strukturwandel der österreichischen Wirtschaft bzw. der regionalen Wirtschaften in den einzelnen Bundesländern hat erhebliche Konsequenzen für den Arbeitsmarkt. Technische und organisatorische Innovationen, internationale Arbeitsteilung und Änderungen des Konsumverhaltens verändern die Bedeutung der Wirtschaftssektoren und damit das Ausmaß und die Struktur der Nachfrage nach Arbeitskräften. Um den Verschiebungen in der Nachfrage nach Arbeitskräften Rechnung zu tragen, ist hohe Mobilität zwischen den Branchen erforderlich. Arbeitsplätzen, die in der Industrie oder in schrumpfenden Dienstleistungsbereichen⁷⁾ durch Produktivitätsgewinne oder durch die Verlagerungen der Produktion (z. B. in der *Textilindustrie*) verloren gehen, stehen Beschäftigungsgewinne in expandierenden Dienstleistungsbereichen gegenüber.

2.1 Regionalwirtschaftliche Entwicklung in Kärnten

Kärntens aktuelle wie prognostizierte Beschäftigungsentwicklung⁸⁾ liegt durchschnittlich mit 0,5% pro Jahr zwischen 2013 und 2020 deutlich unter dem österreichischen Durchschnitt von 0,9%. Dazu trägt - neben Strukturschwächen – auch die schwache Bevölkerungsentwicklung bei. Sie liegt entsprechend der aktuellen Hauptvariante der Bevölkerungsprognose von Statistik Austria für die Personen im erwerbsfähigen Alter (15 bis 64 Jahre) im Zeitraum 2013 bis 2020 bei durchschnittlich -0,5% pro Jahr, während österreichweit ein jährliches Wachstum der Bevölkerung dieser Altersgruppen von +0,3% erwartet wird.

Eine vergleichsweise hohe Bedeutung kommt in Kärnten im Sachgüterbereich⁹⁾ der *Metallerzeugung und dem Maschinenbau* zu. Im Dienstleistungsbereich weist das Bundesland im Vergleich zu Gesamtösterreich einen deutlich überdurchschnittlichen Beschäftigungsanteil in den *nicht-marktbezogenen Dienstleistungen*¹⁰⁾ und insbesondere in den *öffentlichen Dienstleistungen*¹¹⁾ auf (vgl. Abbildung 1 und Abbildung 2).

⁷⁾ Zum Dienstleistungsbereich werden in dieser Studie die ÖNACE-Abschnitte G bis U (*Handel, Verkehr und Lagerei, Beherbergung und Gastronomie, Information und Kommunikation, Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Öffentliche Verwaltung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen, Kunst, Unterhaltung und Erholung, Sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte sowie Exterritoriale Organisationen*) zusammengefasst.

⁸⁾ Prognostiziert wird die unselbständige, voll versicherungspflichtige Beschäftigung.

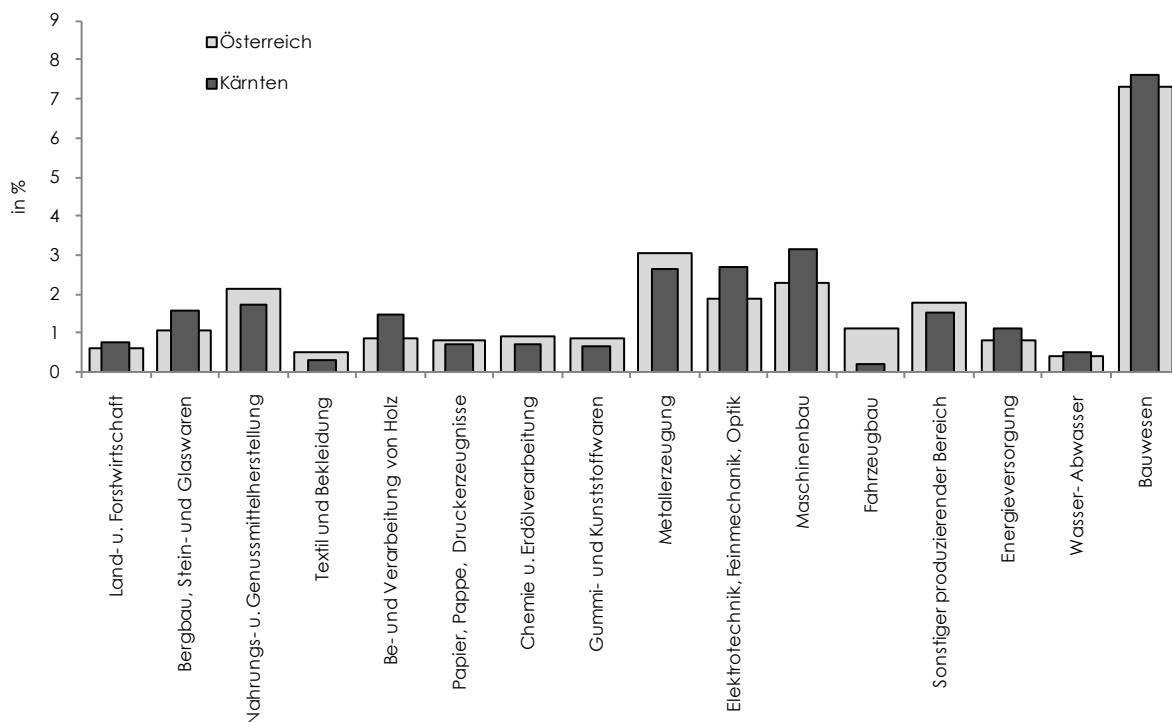
⁹⁾ Zum Sachgüterbereich werden in dieser Studie die ÖNACE-Abschnitte A bis F (*Land- und Forstwirtschaft, Bergbau, Herstellung von Waren, Energieversorgung, Wasserversorgung/Abwasser- und Abfallentsorgung, Bauwesen*) zusammengefasst. Die Begriffe „Sachgüterbereich“, „Sachgütersektor“ und „produzierender Bereich“ werden bedeutungsgleich eingesetzt.

¹⁰⁾ Unter den nicht-marktbezogenen Dienstleistungen werden die öffentlichen Dienstleistungen (NACE 75,84-88), sonstige öffentliche und private Dienstleistungen (NACE 90-93, 95-98) sowie Interessenvertretungen (NACE 94,99) zusammengefasst.

¹¹⁾ Zu den öffentlichen Dienstleistungen (NACE 75 und 84-88) werden die öffentliche Verwaltung (NACE 84), der Bereich Erziehung und Unterricht (NACE 85) und das Gesundheits- und Sozialwesen (NACE 75 sowie 86 bis 88) gezählt.

In einigen Dienstleistungsbereichen verlief die Entwicklung in den letzten Jahren schwach, wie etwa bei der *Nachrichtenübermittlung, der Lagerei* und dem *Verkehr*. Durch die überdurchschnittlichen Beschäftigungsverluste in der Sachgüterherstellung¹²⁾ fand in Kärnten zwischen 2008 und 2013 eine der größten Verschiebung der Beschäftigungsanteile zwischen Sachgüter- und Dienstleistungsbereich statt; allerdings ausgehend von einem im Bundesvergleich unterdurchschnittlichen Anteil der Beschäftigung im Dienstleistungssektor im Jahr 2008. Die Höhe des Dienstleistungsanteils in Österreich wird aber maßgeblich vom dienstleistungsintensiven Wien beeinflusst. Die zu erwartende leichte Entspannung der Beschäftigungssituation bei Sachgütern wird den strukturellen Wandel in Kärnten bis 2020 etwas verlangsamen. Im Gegensatz zu den nicht-marktbezogenen Dienstleistungen, liegt 2013 der Beschäftigungsanteil unternehmensbezogener Dienstleistungen¹³⁾ mit 13,2% unter dem nationalen Durchschnitt (16,1%).

Abbildung 1: Sektorale Beschäftigungsanteile an der gesamten Beschäftigung im Vergleich zu Österreich, Stand 2013 – produzierender Bereich

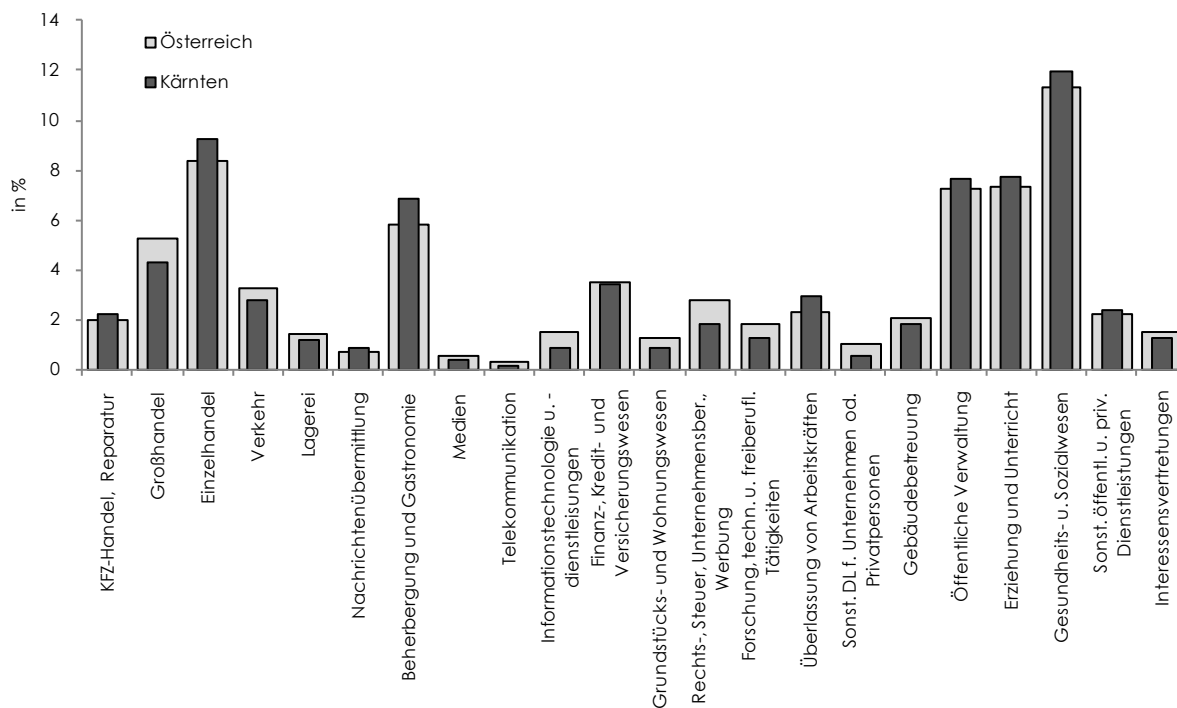


Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse).

¹²⁾ Die Sachgütererzeugung umfasst folgende, zu Branchengruppen zusammengefasste ÖNACE-Abteilungen: *Nahrungs- und Genussmittelherstellung (10-12), Textil und Bekleidung (13-15), Be- und Verarbeitung von Holz (16), Papier, Pappe und Herstellung von Druckereierzeugnissen (17, 18), Chemie und Erdölverarbeitung (19-21), Gummi und Kunststoffwaren (22), Metallerzeugung (24, 25), Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik (26, 27), Maschinenbau (28), Fahrzeugbau (29, 30) und Sonstiger produzierender Bereich (31-33).*

¹³⁾ Unternehmensbezogene Dienstleistungen umfassen die Branchengruppen *Verkehr (20), Lagerei (21), Informationstechnologie und -dienstleistungen (26), Rechts-, Steuer-, und Unternehmensberatung sowie Werbung (29), Forschung (30), Überlassung von Arbeitskräften (31), sonstige Dienstleistungen für Unternehmen oder Privatpersonen (32) sowie Gebäudebetreuung (33).*

Abbildung 2: Sektorale Beschäftigungsanteile an der gesamten Beschäftigung im Vergleich zu Österreich, Stand 2013 – Dienstleistungssektor



Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse).

2.2 Ergebnisse nach Branchengruppen

Die Dynamik der Beschäftigungsentwicklung wird wesentlich durch die Produktionsentwicklung bestimmt. Weiters wirkt sich die mittelfristige Entwicklung der Arbeitsproduktivität auf die Beschäftigung aus. Die unselbständige Beschäftigung wächst in Kärnten im Betrachtungszeitraum 2013 bis 2020 um +7.300 oder um jährlich +0,5% auf 207.000. Triebfeder des Beschäftigungsanstiegs ist der Dienstleistungssektor mit einem Beschäftigungswachstum in Höhe von +7.900 (jährlich +0,8%).

Übersicht 1: Entwicklung der unselbständigen Beschäftigung im Vergleich zu Österreich nach Branchengruppen, Veränderung 2008 bis 2013 bzw. 2013 bis 2020 in % pro Jahr

	Kärnten ¹⁾		Österreich	
	2008-2013	2013-2020	2008-2013	2013-2020
Land- u. Forstwirtschaft	3,2	0,9	2,2	1,2
Bergbau, Stein- und Glaswaren	-4,1	-0,1	-2,3	0,1
Nahrungs- u. Genussmittelherstellung	-1,2	-1,1	0,2	-0,5
Textil und Bekleidung	-7,6	-2,3	-3,9	-1,9
Be- und Verarbeitung von Holz	-0,7	-1,4	-1,7	-0,6
Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	-2,8	-1,0	-3,2	-1,1
Chemie u. Erdölverarbeitung	0,4	1,5	0,7	1,0
Gummi- und Kunststoffwaren	-1,3	-0,1	0,9	0,2
Metallerzeugung	-0,1	0,0	-0,4	0,6
Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik	-0,6	0,0	-0,1	0,4
Maschinenbau	-2,2	0,1	0,8	0,7
Fahrzeugbau	9,3	-0,2	-2,0	0,5
Sonstiger produzierender Bereich	0,6	-1,1	-1,1	-0,6
Energieversorgung	0,2	0,2	0,2	0,5
Wasser- Abwasser	3,9	0,5	1,2	1,0
Bauwesen	-2,1	0,0	0,0	0,2
KFZ-Handel, Reparatur	0,0	0,0	0,1	0,3
Großhandel	0,5	-0,1	0,1	0,2
Einzelhandel	-0,1	0,6	1,1	0,9
Verkehr	-1,4	-0,7	-0,9	-0,2
Lagererei	-2,3	0,2	-0,7	0,5
Nachrichtenübermittlung	-3,5	-0,6	-3,2	-0,3
Beherbergung und Gastronomie	1,0	0,7	2,0	1,3
Medien	-2,4	0,4	-0,3	0,2
Telekommunikation	2,6	-0,1	-1,8	-0,3
Informationstechnologie u. -dienstleistungen	3,0	4,0	4,7	4,4
Finanz-, Kredit- und Versicherungswesen	-0,7	0,1	-0,5	0,0
Grundstücks- und Wohnungswesen	2,4	0,1	0,4	0,6
Rechts-, Steuer-, Unternehmensber., Werbung	3,2	2,0	2,9	2,5
Forschung, techn. u. freiberufl. Tätigkeiten	0,4	1,5	1,6	2,2
Überlassung von Arbeitskräften	1,2	2,5	0,5	2,4
Sonst. DL f. Unternehmen od. Privatpersonen	-1,5	1,8	1,2	2,0
Gebäudebetreuung	2,3	1,7	2,0	1,7
Öffentliche Verwaltung	-0,8	-0,3	0,0	0,0
Erziehung und Unterricht	0,4	0,5	1,3	1,3
Gesundheits- u. Sozialwesen	1,6	1,7	2,4	2,1
Sonst. öffentl. u. priv. Dienstleistungen	1,2	1,1	1,6	1,6
Interessensvertretungen	1,2	0,3	0,8	0,8

Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse). – ¹⁾ Werte über dem Österreichschnitt sind fett dargestellt.

Die stärksten Wachstumsraten waren – und sind auch im Prognosehorizont bis 2020 – in den Dienstleistungsbranchen, insbesondere im Bereich der unternehmensbezogenen Dienstleistungen zu beobachten. Dementsprechend expandiert hier die Beschäftigung überdurchschnittlich stark. Auch wenn Kärnten im Österreichvergleich einen geringeren Beschäftigungsanteil in den Branchengruppen der unternehmensbezogenen Dienstleistungen hat, entsteht in diesem Bereich bis 2020 das bedeutendste Ausmaß neuer Jobs: Die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse nimmt von 2013 bis 2020 um +2.800 zu, das entspricht einem jährlichen Beschäftigungszuwachs von +1,4%. Der Bereich profitiert dabei u. a. von Auslagerungen aus Unternehmen der Sachgüterproduktion: Besonders die *Arbeitskräfteüberlassung* zählt zu den am stärksten wachsenden Branchengruppe unter den unternehmensbezogenen Dienstleistungen und wird bis 2020 weitere bedeutende Zuwächse verzeichnen (+2,5% p.a. bzw. +1.100 Beschäftigte bis 2020); ihre Beschäftigten kommen vielfach in Betrieben der Sachgütererzeugung zum Einsatz. Ein noch stärkeres Beschäftigungswachstum ist nur im Bereich der *Informationstechnologie und -dienstleistungen* zu erwarten (+4,0% p.a. bzw. +600 Beschäftigte bis 2020). Trotz einer günstigeren Entwicklung als in der Vergleichsperiode 2008 bis 2013 wird Kärnten das niedrigste Wachstum aller Bundesländer in diesem Bereich aufweisen. Auch andere Branchen dieses sehr dynamischen Wirtschaftsbereiches weisen in Kärnten hohe Zuwächse aus: etwa die *Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung und Werbung* (+2,0% p.a.) und die *sonstigen Dienstleistungen für Unternehmen oder Privatpersonen* (+1,8% p.a.), die in der Vergleichsperiode von 2008 bis 2013 noch Rückgänge von -1,5% p.a. hinnehmen mussten.

Im öffentlichen Sektor trägt besonders der *Gesundheits- und Sozialbereich* mit +1,7% pro Jahr zum Beschäftigungswachstum bei. Noch vor den unternehmensbezogenen Dienstleistungen wird hier der höchste absolute Beschäftigungsanstieg (+3.000 Beschäftigungsverhältnisse) zu verzeichnen sein. Die Beschäftigungsentwicklung im *Gesundheits- und Sozialwesen* ist wesentlich von der Nachfrage der öffentlichen Hand bestimmt. In der Prognose wird von einem steigenden Anteil der Ausgaben für Gesundheits- und Sozialleistungen ausgegangen, der den Erfahrungen der Vergangenheit entspricht.

Die Dienstleistungsorientierung der Wirtschaft schreitet voran. Allen voran die unternehmensbezogenen Dienstleistungen und der Gesundheits- und Sozialbereich weiten ihre Beschäftigung aus.

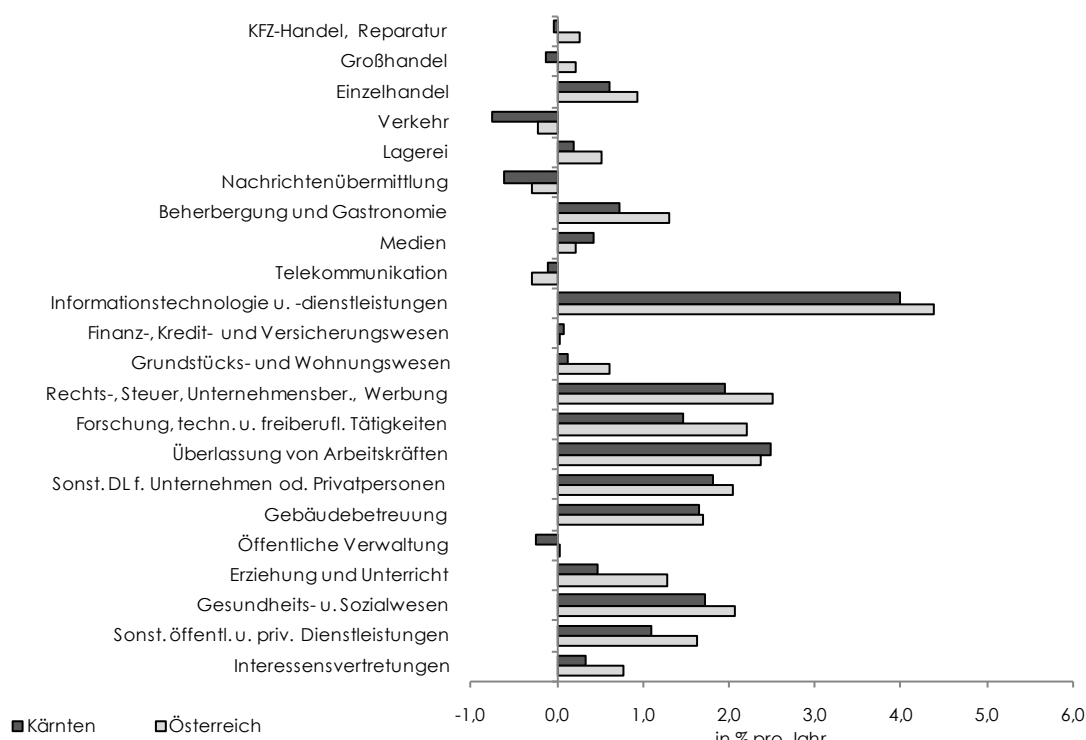
Für eine positive Beschäftigungsentwicklung in Kärnten sorgt wie schon in den vergangenen Jahren der *Einzelhandel*. Dieser wird im Prognosehorizont bis 2020 zwar nur leicht überdurchschnittlich wachsen (+0,6% pro Jahr) in absoluten Beschäftigungszahlen aber +800 zusätzliche Beschäftigungsverhältnisse bis 2020 schaffen. Allerdings ist im Handel (wie auch bei einigen anderen Dienstleistungsbranchen) die dynamische Entwicklung der Teilzeitbeschäftigung¹⁴⁾

¹⁴⁾ Normalarbeitszeit im Ausmaß von 12 bis 36 Wochenstunden.

zu berücksichtigen: Die Beschäftigungszuwächse werden daher voraussichtlich geringer als der Anstieg des Arbeitsvolumens in Vollzeitäquivalenten ausfallen.¹⁵⁾

Ebenfalls positiv und dem Durchschnitt Kärntens entsprechend fällt der Beschäftigungszuwachs im Bereich *Erziehung und Unterricht* aus (+0,5% pro Jahr bzw. +500 neue Beschäftigten bis 2020).

Abbildung 3: Beschäftigungsentwicklung 2013 bis 2020 in % pro Jahr – Dienstleistungssektor nach Branchengruppen in % pro Jahr



Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse).

In der, für das tourismusorientierte Kärnten wichtigen *Beherbergung und Gastronomie* findet bis 2020 zwar mit +0,7% pro Jahr ein wichtiges Beschäftigungswachstum statt (+700 bis 2020), im Vergleich zu Österreich (+1,3% p.a.) verläuft die Entwicklung aber unterdurchschnittlich.

Innerhalb des Dienstleistungssektors wird es voraussichtlich im Bereich der *Nachrichtenübermittlung* zu Beschäftigungsrückgängen kommen. Hier setzt sich die Entwicklung der letzten Jahre in abgeschwächter Form fort: Die Beschäftigung in dieser Branche ist seit 1995 – im Zuge der Liberalisierung der Telekommunikation – einem massiven Strukturanpassungsprozess unterworfen. Der Stellenabbau konzentrierte sich österreichweit vor allem auf die Jahre 2001 bis 2005. Im Prognosezeitraum bis 2020 wird ein Rückgang um -0,6% pro Jahr (-100 bis 2020)

¹⁵⁾ Siehe dazu auch Abschnitt 6.1 des Berichts "Mittelfristige Beschäftigungsprognose für Österreich und die Bundesländer. Berufliche und sektorale Veränderungen 2013 bis 2020".

erwartet. In der Vergleichsperiode belief sich der Beschäftigungsabbau noch auf jährlich -3,5%. Mit absolut wie relativ stärkeren Beschäftigungsverluste ist im Bereich Verkehr zu rechnen (-0,7 p.a. bzw. -300 Beschäftigte).

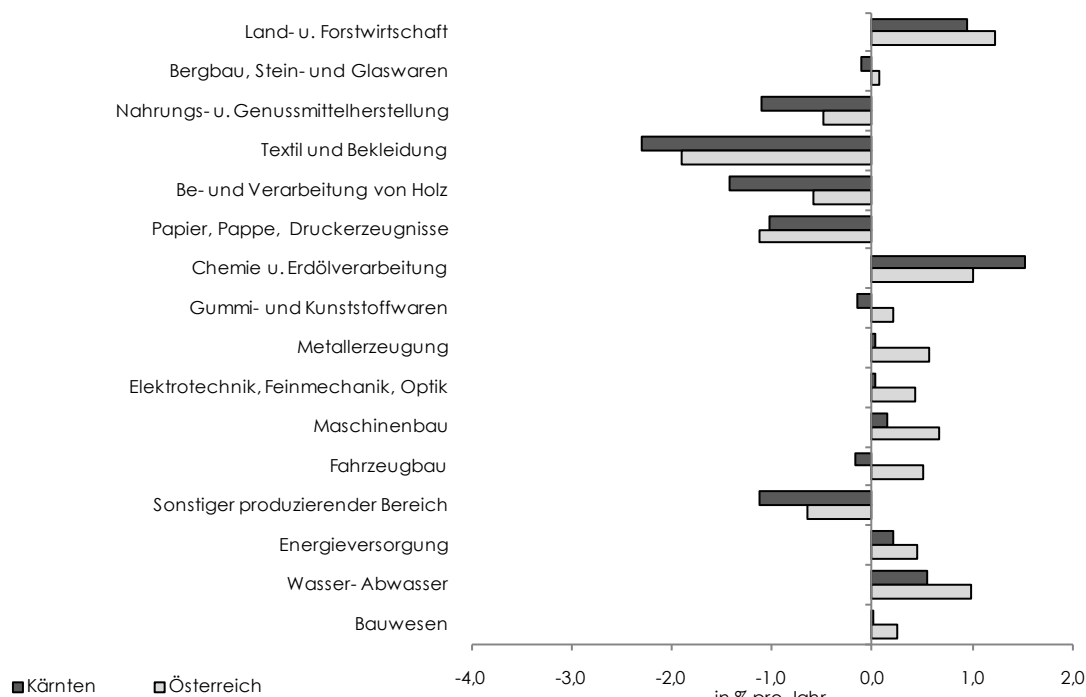
Die Sachgütererzeugung setzt sich der negative Trend fort, die Beschäftigung schrumpft bzw. stagniert in fast allen Bereichen.

In der Sachgütererzeugung setzt sich der negative Trend fort: Betrag der Beschäftigungsrückgang in der Sachgütererzeugung in den Jahren 2008-2013 zwar noch -1,0% pro Jahr, so wird für die Jahre 2013-2020 nur noch ein Beschäftigungsrückgang von -0,3% pro Jahr erwartet. Kärnten bleibt damit aber weiterhin nach Wien das Schlusslicht bei der Beschäftigungsentwicklung in diesem Bereich. Die Rückgänge betreffen insbesondere die *Nahrungs- und Genussmittelherstellung* (-1,1% pro Jahr) sowie die *Be- und Verarbeitung von Holz* (-1,4% pro Jahr) mit einem erwarteten Abbau von jeweils -300 Stellen. Sinkende Beschäftigungszahlen innerhalb der Sachgütererzeugung werden auch für den *sonstigen produzierenden Bereich* (-200 Beschäftigte bis 2020) erwartet. Mit einer Stagnation ist in den im Vergleich zu Österreich anteilmäßig überdurchschnittlich großen Branchen *Metallerzeugung* und *Maschinenbau* zu rechnen.

Im Grundstoffbereich¹⁶⁾ wird eine leichte Zunahme der Beschäftigung um jährlich +0,3% bzw. +200 Stellen bis 2020 prognostiziert und damit eine starke Steigerung des Wachstums im Vergleich zu den Jahren 2008-2013 (-0,7% p.a.). Auch das *Bauwesen* erholt sich von den starken Verlusten der Vergleichsperiode und wird bis 2020 stagnieren.

¹⁶⁾ Der Grundstoffbereich umfasst die Branchengruppen *Land- und Forstwirtschaft* (1), *Bergbau, Stein- und Glaswaren* (2) sowie die *Energie- und Wasserversorgung* (14, 15).

Abbildung 4: Beschäftigungsentwicklung 2013 bis 2020 im Vergleich zu Österreich – produzierender Bereich nach Branchengruppen in % pro Jahr



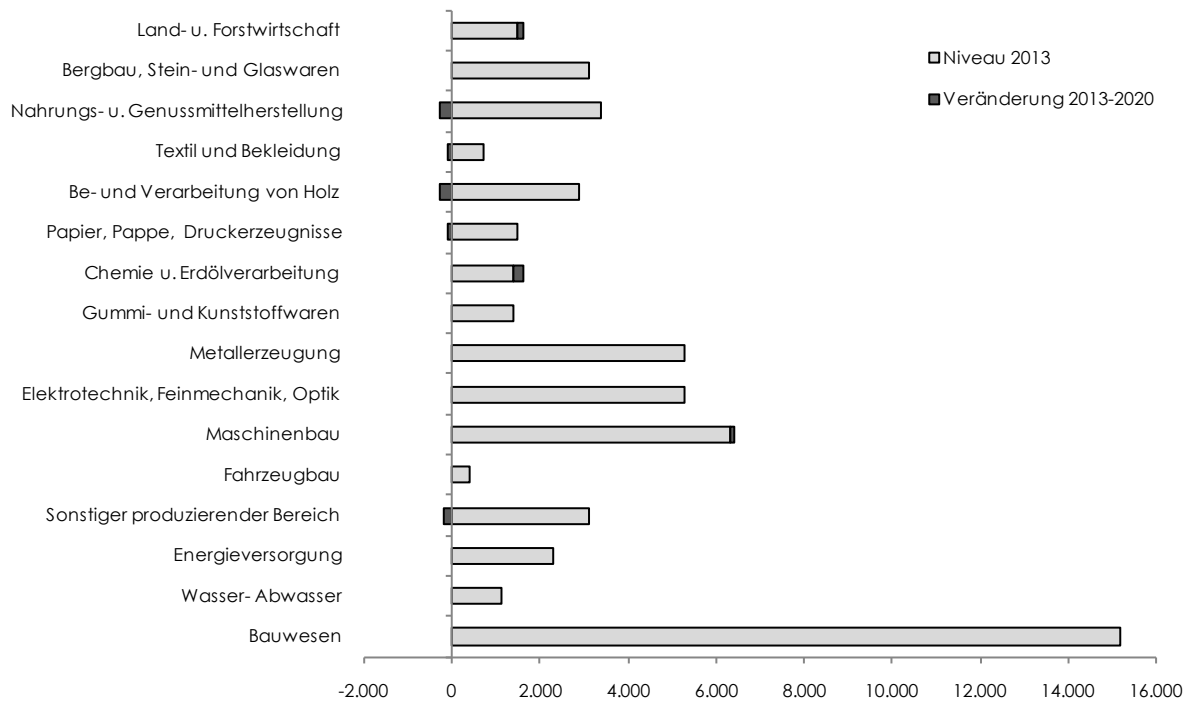
Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse).

Zusammenfassend zeigt sich, dass der Beschäftigungsstand in Kärnten bis 2020 um +7.300 von 199.700 auf 207.000¹⁷⁾ ansteigen wird. Das entspricht einer jährlichen Wachstumsrate von +0,5% und liegt damit unter dem nationalen Wachstumstrend (+0,9% p.a.). Triebfeder für das Beschäftigungswachstum bleiben die unternehmensbezogenen Dienstleistungen – insbesondere die Bereiche der *Arbeitskräfteüberlassung* und der *Informationstechnologie und -dienstleistungen*. Sie weisen in Summe die mit Abstand größte Wachstumsdynamik mit jährlich +1,4% auf und tragen alleine rund 37,9% zum aggregierten Beschäftigungswachstums bis 2020 (+2.800) bei. Wesentlichen Anteil an der positiven Beschäftigungsentwicklung in Kärnten wird auch der Beschäftigungsanstieg im *Gesundheits- und Sozialwesen* haben (+3.000). Weitere wichtige Wachstumsbereiche sind der *Einzelhandel* (+800 bis 2020) sowie die *Beherbergung und Gastronomie* (+700).

Insgesamt wächst der Beschäftigungsstand bis 2020 um +7.300 Beschäftigungsverhältnisse auf 207.00 (+0,5% pro Jahr).

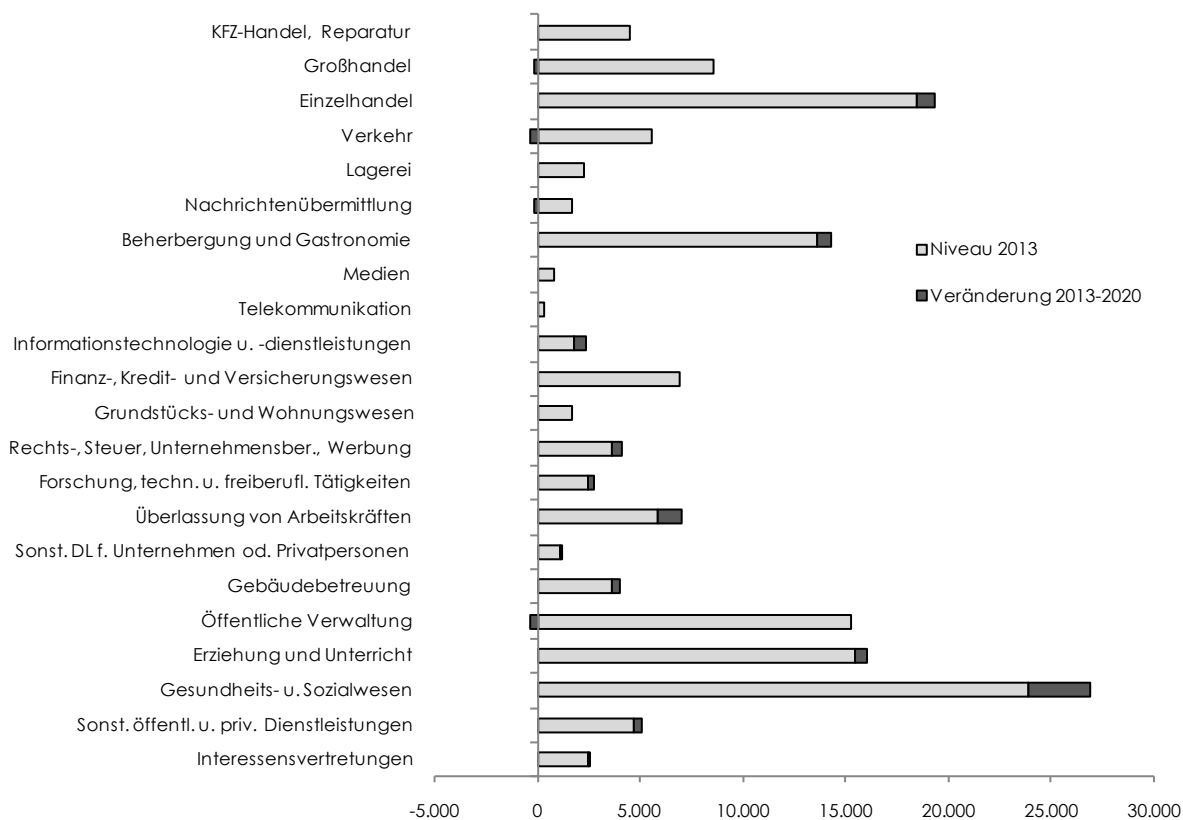
¹⁷⁾ Differenzen können sich aufgrund von Rundungsfehlern ergeben, Berechnungen auf Basis ungerundeter Werte.

Abbildung 5: Absoluter Beschäftigungsstand 2013, Veränderung bis 2020 – gegliedert nach Branchengruppen – produzierender Bereich



Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse).

Abbildung 6: Absoluter Beschäftigungsstand 2013, Veränderung bis 2020 – gegliedert nach Branchengruppen – Dienstleistungssektor



Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse).

Mit Beschäftigungsrückgängen wird vor allem in der Sachgütererzeugung gerechnet. Der Beschäftigungsstand wird hier um -700 Beschäftigungsverhältnisse von 31.600 auf 30.900 sinken (jährlich -0,3%). Die Beschäftigung im *Bauwesen* wird hingegen stagnieren. Im Grundstoffbereich werden bis zum Jahr 2020 wieder 8.200 Personen beschäftigt sein; das sind um +200 mehr als im Jahr 2013 (+0,3% jährlich) und entspricht somit fast dem Beschäftigungsstand aus dem Jahr 2008 (8.300 Beschäftigte).

2.3 Geschlechtsspezifische Beschäftigungsentwicklung

Die Arbeitsangebots- und Beschäftigungsentwicklung am österreichischen Arbeitsmarkt ist gekennzeichnet von einer zunehmenden Erwerbsbeteiligung von Frauen, die deren wachsende Arbeitsmarktorientierung widerspiegelt und sich in einem steigenden Anteil von Frauen unter der Beschäftigten niederschlägt. Im Gegensatz dazu sank die Beschäftigungsquote von Männern vor allem in den 1980er Jahren aufgrund steigender Arbeitslosigkeit und zunehmender Bedeutung vorzeitiger Alterspensionen. Letztere Entwicklung wirkt sich auf Frauen, u. a.

wegen ihres ohnedies geringeren regulären Pensionsantrittsalters, in geringerem Maße aus¹⁸⁾. Die vorliegende mittelfristige Beschäftigungsprognose unterscheidet *a priori* nicht zwischen den Geschlechtern, da sich die Arbeitsnachfrage theoretisch nicht an ein Geschlecht richtet und keine Eindeutigkeit der Geschlechterzuordnung besteht. Dennoch ist für die Verwendbarkeit der Prognose als Orientierung politischer Interventionen eine wahrscheinliche geschlechtsspezifische Entwicklung zu zeichnen. Dies ist nicht zuletzt mit der starken Segregation des Österreichischen Arbeitsmarktes zu rechtfertigen: *Leitner (2005)* ebenso wie *Huber et al. (2006)* zeigen für Österreich ungebrochen starke berufliche Segregation.

Frauenbeschäftigung in Österreich: Beschäftigungsquote (+3,4 Prozentpunkte) und Beschäftigungsanteil (+0,9 Prozentpunkte) von Frauen steigen bis 2020. In Kärnten steigt der Frauenanteil von 2013 bis 2020 mit 1,0 Prozentpunkten marginal über dem Österreichschnitt.

Der folgende Abschnitt widmet sich im Detail der geschlechtsspezifischen Beschäftigungsentwicklung. Hierbei wird die für Kärnten prognostizierte Beschäftigungsentwicklung in den einzelnen Branchen mit einem geschlechtsspezifischen Szenario unterlegt; es leitet sich aus den beobachtbaren Veränderungen des Geschlechterverhältnisses in den prognostizierten Beschäftigtengruppen ab und wird an die prognostizierte Gesamtentwicklung der Frauen- und Männerbeschäftigung für Österreich angepasst.

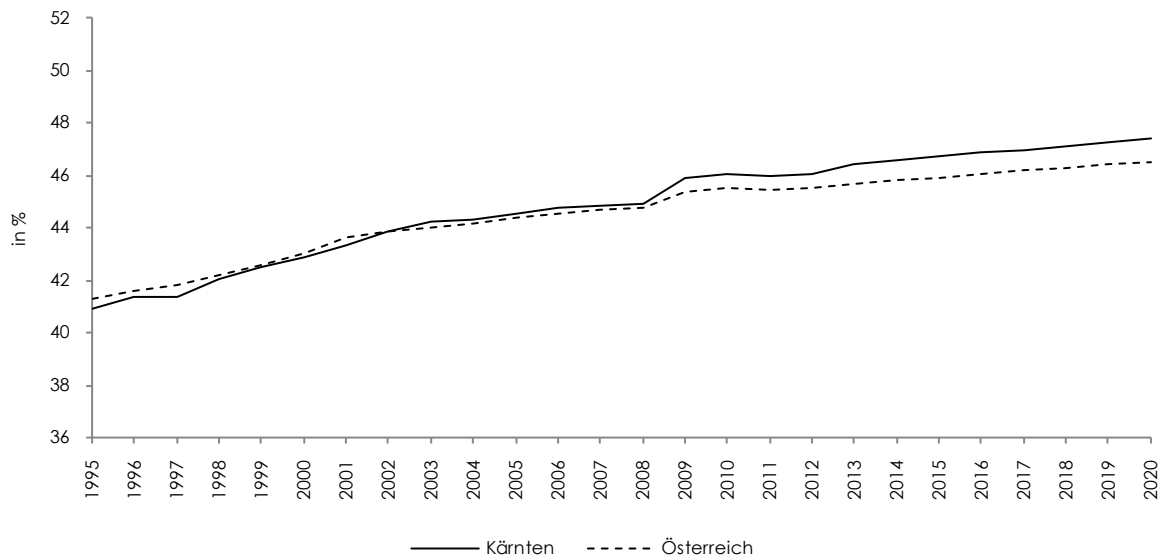
In den Dienstleistungsbranchen steigt der Anteil weiblicher Beschäftigter bis 2020 um +0,7 Prozentpunkte auf insgesamt 57,0%. In der Sachgüterbereich sinkt der Frauenanteil in Summe um -0,4 Prozentpunkte auf 23,7%.

Der Frauenanteil an der unselbständigen Beschäftigung bewegte sich in der Vergangenheit nahe am österreichischen Durchschnitt und übertrifft diesen in den letzten Jahren. 2013 lag er mit 46,4% (Österreich: 45,7%) deutlich höher als in den industrieorientierten Bundesländern Ober- und Niederösterreich, reichte aber nicht an die Frauenanteile in den dienstleistungsorientierten Stadtwirtschaften Wien und Salzburg heran. Durch das stärkere Beschäftigungswachstum von Frauen¹⁹⁾ (+0,8% pro Jahr oder +5.500 Beschäftigungsverhältnisse im Vergleich zu +0,2% oder +1.900 für männliche Beschäftigte) steigt der Frauenanteil bis 2020 auf 47,4%.

¹⁸⁾ Siehe dazu auch Abschnitte 3.3 und 3.4.2 des Berichts "Mittelfristige Beschäftigungsprognose für Österreich und die Bundesländer. Berufliche und sektorale Veränderungen 2013 bis 2020".

¹⁹⁾ Verantwortlich für die prognostizierte steigende Frauenbeschäftigung sind weniger steigende Beschäftigungsanteile von Frauen in den einzelnen Branchen. Die Frauenbeschäftigung profitiert vielmehr vom strukturellen Wandel, der stärkeres Beschäftigungswachstum in Dienstleistungsbranchen – mit traditionell hohen Frauenanteilen – zur Folge hat.

Abbildung 7: Entwicklung des Frauenanteils an der unselbständigen Beschäftigung im Kärnten und in Österreich 1995 bis 2020, in %



Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse). Beschäftigung ohne Präsenzdienster und BezieherInnen von Karenz- und Kinderbetreuungsgeld, Werte ab 2013 sind prognostiziert.

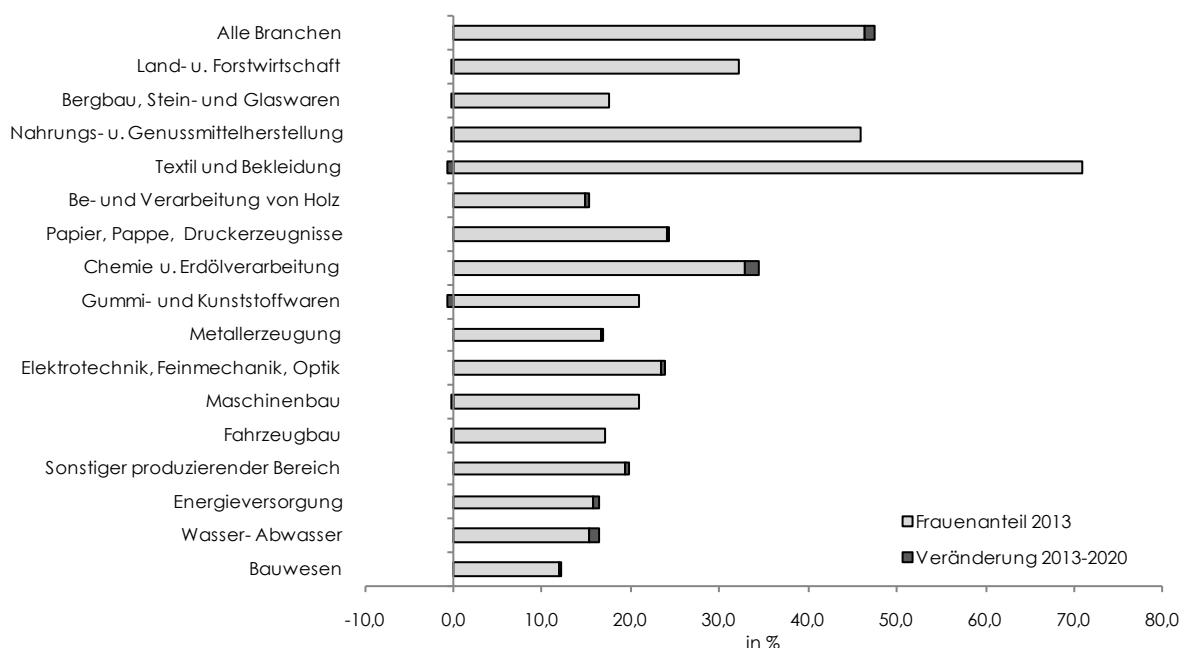
Insgesamt kommt es im Dienstleistungsbereich zu Steigerungen des Frauenanteils (+0,7 Prozentpunkte auf 57%). Das ist größtenteils auf die Beschäftigungsentwicklung im öffentlichen Sektor zurückzuführen, in den öffentlichen Dienstleistungen steigt der Frauenanteil bis 2020 um +1,5 Prozentpunkte auf 65,0%. Dabei ist der Stellenzuwachs für Frauen (absolut wie relativ betrachtet) im *Gesundheits- und Sozialwesen* besonders stark ausgeprägt (+1,7% p.a. bzw. +2.200 Frauen bis 2020). Der Frauenanteil nimmt hier aber durch eine ebenfalls sehr dynamische Entwicklung der Männer (+1,8% p.a.) bis 2020 um +0,1 Prozentpunkte ab. Auch der Bereich *Erziehung und Unterricht* weist hohe Zuwächse für Frauen auf (+0,8% p.a. bzw. +600 Frauen) und bedingt durch Beschäftigungsrückgänge für Männer (-0,1% p.a.) einen starken Anstieg des Frauenanteils um +1,4 Prozentpunkte. Demgegenüber wachsen die Beschäftigungszahlen in der öffentlichen Verwaltung eher verhalten (+0,3% bzw. +100 Frauen). Durch größere Beschäftigungsverluste bei männlichen Arbeitskräften (-0,6% p.a.), steigt hier der Frauenanteil gar um +1,6 Prozentpunkte. Stark steigende Frauenanteile sind im Bereich der Dienstleistungen mit Ausnahme von *Erziehung und Unterricht* in Branchen zu finden, in denen Frauen eher unterrepräsentiert sind, wie etwa im *Finanz-, Kredit-, und Versicherungswesen* (+1,1 Prozentpunkte), bei der *Forschung sowie technischen und freiberuflichen Tätigkeiten* (+0,8 Prozentpunkte) und der *Arbeitskräfteüberlassung* (+0,5 Prozentpunkte). Bei letzterer können Frauen mit einem jährlichen Beschäftigungswachstum von +2,8% (+300 Stellen für Frauen) rechnen; die männliche Beschäftigung wird sich weniger stark mit +2,4% (+800 Stellen für Männer) pro Jahr ausweiten.

Allerdings gibt es auch einige Dienstleistungsbranchen, in denen der Frauenanteil sinkt – hier entstehen bedeutende neue Beschäftigungsmöglichkeiten für Männer. Das trifft etwa auf die *Beherbergung und Gastronomie* zu – Männer können hier Beschäftigungsausweitungen von jährlich +1,1% erwarten, Frauen nur von +0,5% bzw. sinkt hier der Frauenanteil um -0,8 Prozentpunkte auf 64,5% – sowie bei *Informationstechnologie und -dienstleistungen* (-0,2 Prozentpunkte bis 2020) und im *Einzelhandel*. Im *Einzelhandel* – bei dem der Frauenanteil traditionell sehr hoch ist – können Männer mit höheren Zuwachsraten rechnen als Frauen (+0,7% p.a. bei Männern bzw. +0,6% p.a. bei Frauen). Nichtsdestotrotz stellt der *Einzelhandel* – neben den öffentlichen Dienstleistungen – für Frauen immer noch den Bereich mit den höchsten Beschäftigungszuwächsen dar: bis 2020 werden +600 Frauen hier eine neue Beschäftigung finden, während im selben Zeitraum Männer ihre Beschäftigung im Einzelhandel um +200 Personen ausweiten werden.

Hohe und weiterhin steigende Frauenanteile besonders im öffentlichen Sektor.

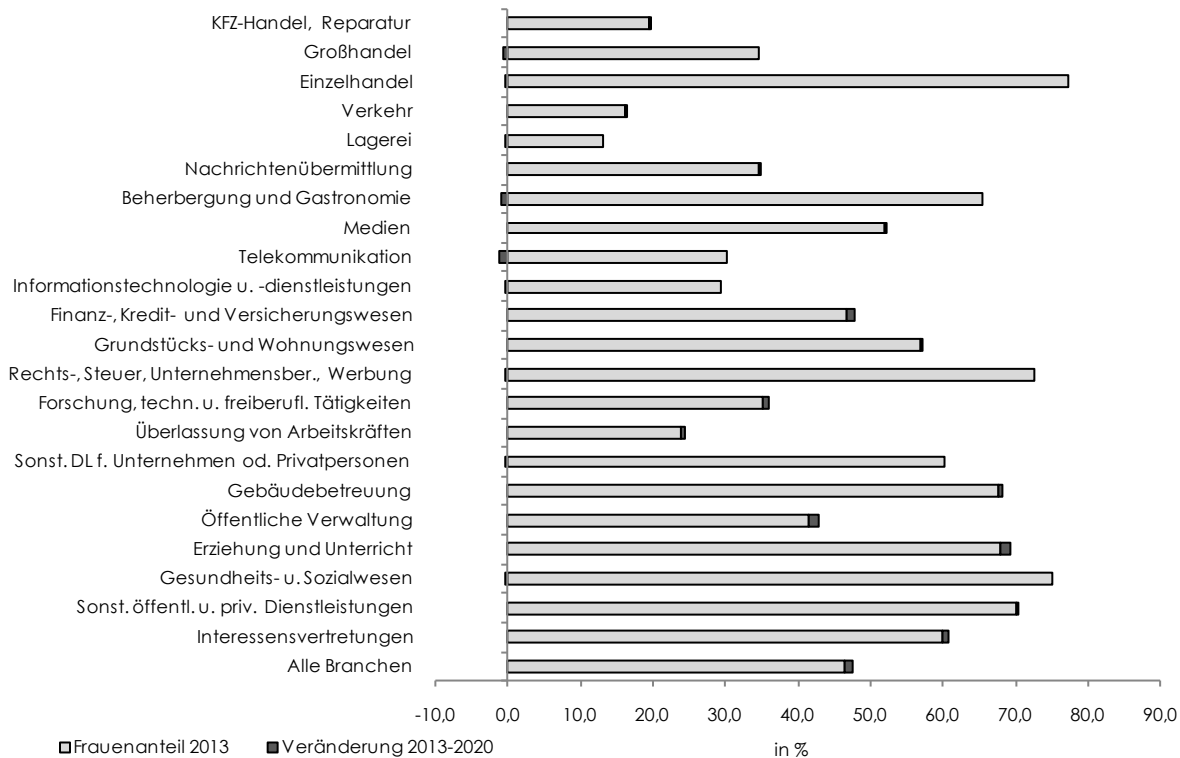
In der Sachgütererzeugung sind steigende Frauenanteile Resultat der stärkeren Betroffenheit männlicher Beschäftigter von Arbeitsplatzverlusten und Stagnation.

*Abbildung 8: Frauenanteil an der unselbständigen Beschäftigung in Kärnten, Stand 2013, Veränderung bis 2020 – produzierender Bereich
gegliedert nach Branchengruppen*



Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse).

Abbildung 9: Frauenanteil an der unselbständigen Beschäftigung in Kärnten, Stand 2013, Veränderung bis 2020 – Dienstleistungssektor
gegliedert nach Branchengruppen

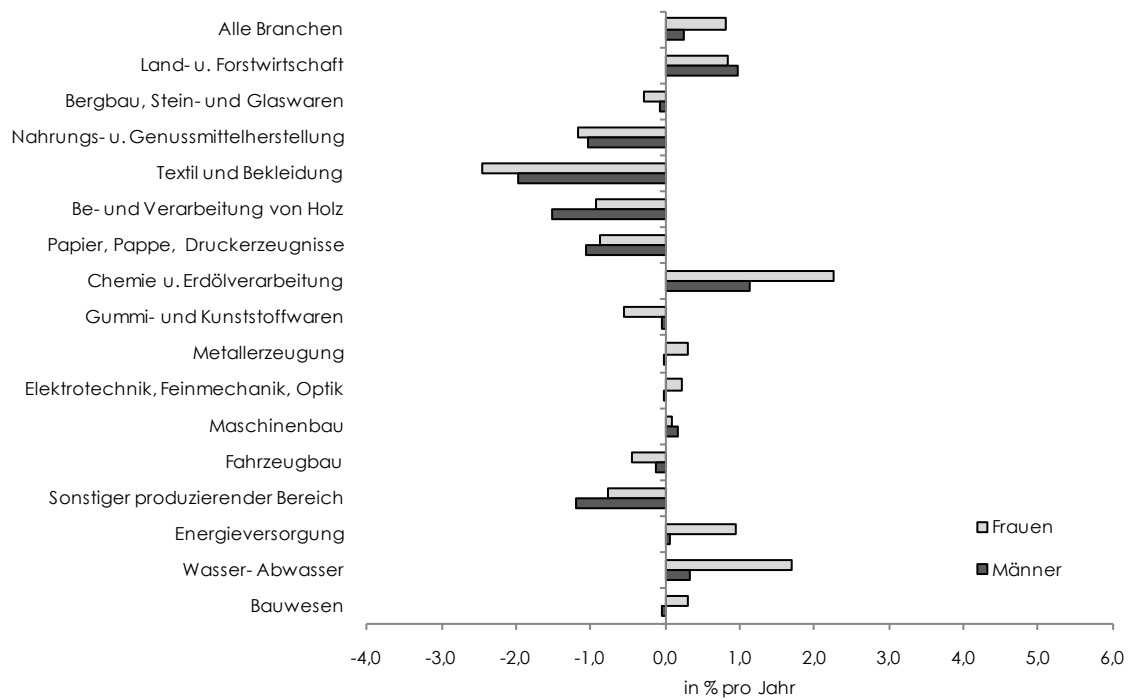


Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse).

Die größten absoluten Beschäftigungszuwächse verzeichnen Frauen im Gesundheitswesen, Männer in der Überlassung von Arbeitskräften.

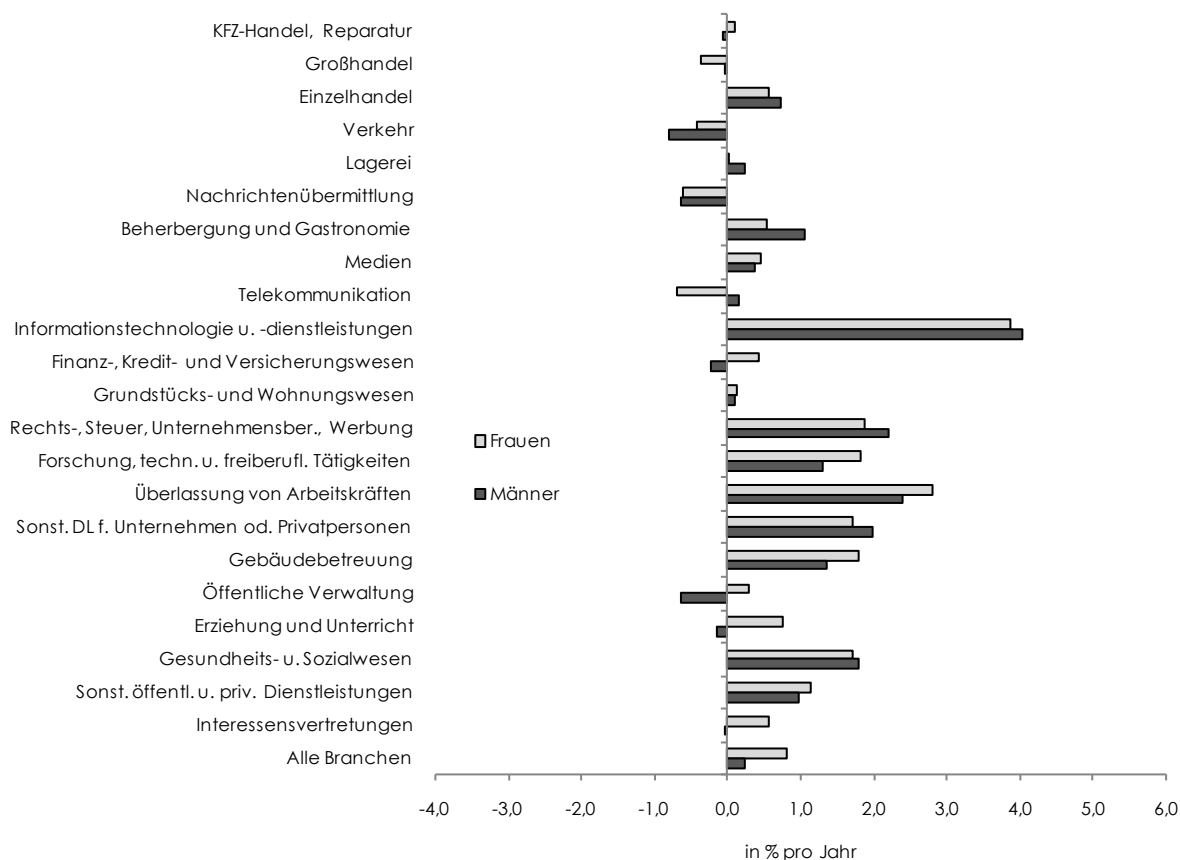
Dynamisch verläuft die Entwicklung für Männer und Frauen bei den unternehmensbezogenen Dienstleistungen; 2020 werden 11,2% aller Frauen und 16,6% aller Männer (ohne Überlassung von Arbeitskräften 9,5% bzw. 11,8%) in Kärnten in dieser Branchengruppebeschäftigt sein. Das Wachstum für weibliche Beschäftigte dort trägt also wesentlich zur Steigerung der weiblichen Beschäftigung insgesamt bei (+1,8% p.a. für Frauen). Neben dem Wachstum im Gesundheits- und Sozialwesen (+2.200 bzw. +1,7%) sowie dem Einzelhandel und dem Unterrichtswesen (jeweils +600 Frauen) werden hier +1.300 zusätzliche Beschäftigungsverhältnisse bis 2020 entstehen. Dabei trägt das Wachstum in den Bereichen Forschung sowie technische und freiberufliche Tätigkeiten, in der Rechts- Steuer und Unternehmensberatung sowie Werbung sowie in der Gebäudebetreuung wesentlich zur Dynamik bei. In diesen drei Branchengruppen werden bis 2020 insgesamt +800 neue Beschäftigungsverhältnisse für Frauen entstehen (Männer: +500).

Abbildung 10: Entwicklung der unselbständigen Beschäftigung 2013 bis 2020, gegliedert nach Branchengruppen und Geschlecht, in % pro Jahr – produzierender Bereich



Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse).

Abbildung 11: Entwicklung der unselbständigen Beschäftigung 2013 bis 2020, gegliedert nach Branchengruppen und Geschlecht, in % pro Jahr – Dienstleistungssektor



Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse).

In der *Nachrichtenübermittlung* und der *Telekommunikation*, die in den vergangenen Jahren erhebliche Strukturveränderungen erfahren haben, setzt sich der Beschäftigungsrückgang für Männer wie für Frauen fort. Rückläufig sind ebenfalls für beide Geschlechter die Beschäftigungszahlen im *Verkehr*, wobei Männer mit -0,8% pro Jahr mehr betroffen sind als Frauen (-0,4% p.a.).

Beschäftigungsstagnation oder -verluste treten für Männer wie Frauen vor allem in der Sachgütererzeugung auf. Beschäftigungsverluste sind für beide Geschlechter in der Nahrungs- und Genussmittelherstellung, Holzbe- und -verarbeitung, bei Papier, Pappe und Druckerzeugnissen und insbesondere in der Textilerzeugung zu erwarten.

Übersicht 2: Entwicklung der unselbständigen Beschäftigung 2013 bis 2020, nach Branchen-
gruppen und Geschlecht

	Niveau 2013		Veränderung 2013-2020 in % pro Jahr			
	Kärnten		Kärnten ¹⁾		Österreich	
	Insgesamt	Frauen	Insgesamt	Frauen	Insgesamt	Frauen
Land- u. Forstwirtschaft	1.500	500	0,9	0,8	1,2	1,1
Bergbau, Stein- und Glaswaren	3.100	600	-0,1	-0,3	0,1	-0,2
Nahrungs- u. Genussmittelherstellung	3.400	1.600	-1,1	-1,2	-0,5	-0,6
Textil und Bekleidung	700	500	-2,3	-2,4	-1,9	-2,2
Be- und Verarbeitung von Holz	2.900	400	-1,4	-0,9	-0,6	-0,6
Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	1.500	400	-1,0	-0,9	-1,1	-1,2
Chemie u. Erdölverarbeitung	1.400	500	1,5	2,3	1,0	1,5
Gummi- und Kunststoffwaren	1.400	300	-0,1	-0,5	0,2	0,0
Metallerzeugung	5.300	900	0,0	0,3	0,6	0,7
Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik	5.300	1.300	0,0	0,2	0,4	0,3
Maschinenbau	6.300	1.300	0,1	0,1	0,7	0,8
Fahrzeugbau	400	100	-0,2	-0,4	0,5	0,3
Sonstiger produzierender Bereich	3.100	600	-1,1	-0,8	-0,6	-0,8
Energieversorgung	2.300	400	0,2	1,0	0,5	0,9
Wasser- Abwasser	1.100	200	0,5	1,7	1,0	1,4
Bauwesen	15.200	1.800	0,0	0,3	0,2	0,4
KFZ-Handel, Reparatur	4.500	900	0,0	0,1	0,3	0,3
Großhandel	8.600	3.000	-0,1	-0,4	0,2	0,0
Einzelhandel	18.500	14.300	0,6	0,6	0,9	0,9
Verkehr	5.600	900	-0,7	-0,4	-0,2	-0,2
Lagererei	2.300	300	0,2	0,0	0,5	0,8
Nachrichtenübermittlung	1.700	600	-0,6	-0,6	-0,3	-0,3
Beherbergung und Gastronomie	13.600	8.900	0,7	0,5	1,3	1,2
Medien	800	400	0,4	0,4	0,2	0,3
Telekommunikation	300	100	-0,1	-0,7	-0,3	-0,7
Informationstechnologie u. -dienstleistungen	1.800	500	4,0	3,9	4,4	4,2
Finanz-, Kredit- und Versicherungswesen	6.900	3.200	0,1	0,4	0,0	0,2
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.700	1.000	0,1	0,1	0,6	0,4
Rechts-, Steuer-, Unternehmensber., Werbung	3.600	2.600	2,0	1,9	2,5	2,5
Forschung, techn. u. freiberufl. Tätigkeiten	2.500	900	1,5	1,8	2,2	2,3
Überlassung von Arbeitskräften	5.900	1.400	2,5	2,8	2,4	2,6
Sonst. DL f. Unternehmen od. Privatpersonen	1.100	700	1,8	1,7	2,0	1,9
Gebäudebetreuung	3.600	2.400	1,7	1,8	1,7	1,6
Öffentliche Verwaltung	15.300	6.300	-0,3	0,3	0,0	0,5
Erziehung und Unterricht	15.500	10.500	0,5	0,8	1,3	1,5
Gesundheits- u. Sozialwesen	23.900	17.900	1,7	1,7	2,1	2,1
Sonst. öffentl. u. priv. Dienstleistungen	4.700	3.300	1,1	1,1	1,6	1,6
Interessensvertretungen	2.500	1.500	0,3	0,6	0,8	1,0
Insgesamt	199.700	92.600	0,5	0,8	0,9	1,2

Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse). Werte für 2020 sind prognostiziert, Differenzen können sich aufgrund von Rundungsfehlern ergeben, Berechnungen auf Basis ungerundeter Werte. –¹⁾ Werte über dem Österreichschnitt sind fett dargestellt.

Zu Beschäftigungsrückgängen kommt es für beide Geschlechter vor allem in den Branchen der Sachgütererzeugung (jeweils -0,3% pro Jahr). Die größten Rückgänge werden für Frauen (-2,4% p.a.) und Männer (-2,0% p.a.) im Bereich *Textil und Bekleidung* erwartet. Eine positive Beschäftigungsentwicklung wird für die *Chemie und Erdölverarbeitung* prognostiziert (+2,3% bzw. +1,1% pro Jahr für Frauen bzw. Männer). Dies entspricht einem Plus von 100 Beschäftigten für Männer und für Frauen. Betrachtet man den gesamten Sachgüterbereich, also inkl. Grundstoffbereich und Bauwesen, so werden unter männlichen Beschäftigten -500 Stellen abgebaut, unter weiblichen -100 abgebaut. Im *Bauwesen* hingegen wächst die Beschäftigung der Frauen mit +0,3% pro Jahr, jene der Männer stagniert.

3 Beschäftigungsentwicklung in den Berufsgruppen 2013-2020

Die gesamtösterreichische Wirtschaft ist einem erheblichen strukturellen Wandel ausgesetzt. Wenngleich die Sachgütererzeugung²⁰⁾ mit einem Zuwachs von +3.200 Beschäftigungsverhältnis bis 2020 im Vergleich zur Periode 2008 bis 2013 (-15.100 Beschäftigte) erholt, steigt der Beschäftigungsanteil im Dienstleistungssektor²¹⁾ weiterhin deutlich. Dieser Strukturwandel bleibt nicht ohne Auswirkungen auf die Berufslandschaft. Während die Nachfrage nach bestimmten Tätigkeiten aufgrund von Produktivitätsgewinnen oder Produktionsrückgängen sinkt, gewinnen Berufsgruppen, die für wachsende Branchen typisch sind, an Bedeutung. Hinzu kommt eine Verschiebung der Bedeutung einzelner Berufe innerhalb der Branchen bzw. die Entstehung neuer Berufsbilder. Mit dem Wandel der Nachfrage nach beruflichen Tätigkeitsprofilen ändern sich auch die Qualifikationsanforderungen.

3.1 Ergebnisse nach dem Niveau der Ausbildungsanforderung (*Skill-Level*) der Berufsgruppen

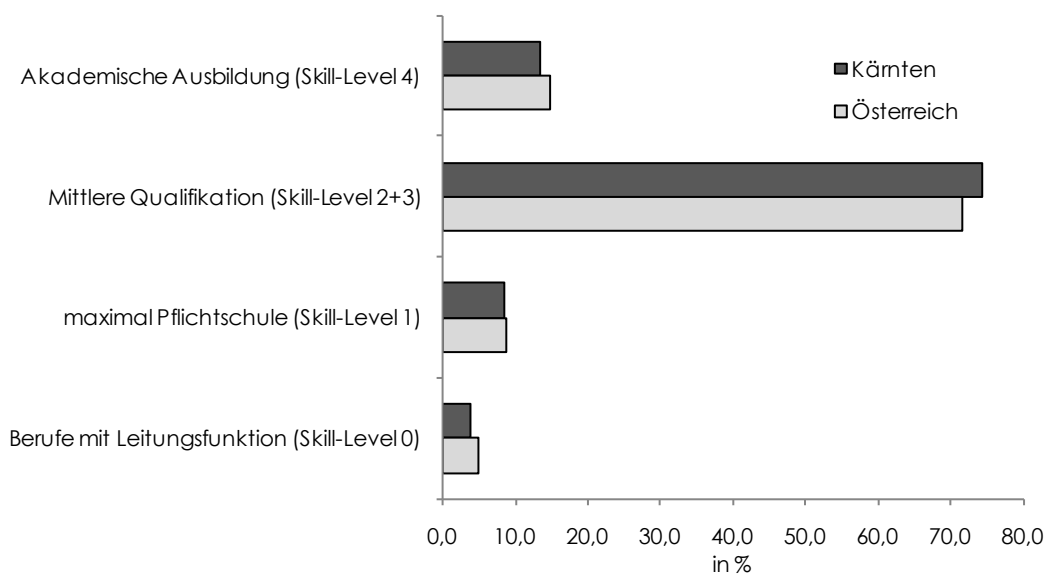
Mit dem Wandel der Nachfrage nach beruflichen Tätigkeitsprofilen ist auch ein Wandel in den Qualifikationsanforderungen verbunden. Während der Beschäftigungsanteil von Arbeitskräften in Berufen, zu deren Ausübung maximal ein Lehr- oder Fachschulabschluss notwendig ist, in den letzten Jahren rückläufig war, stiegen Zahl und Anteil an Beschäftigten in höher qualifizierten Tätigkeiten (siehe auch Mesch, 2005). Auch für die nächsten Jahre ist ein Trend zu Tätigkeiten mit höheren Qualifikationsanforderungen absehbar.

²⁰⁾ Die Sachgütererzeugung umfasst folgende, zu Branchengruppen zusammengefasste ÖNACE-Abteilungen: *Nahrungs- und Genussmittelherstellung (10-12), Textil und Bekleidung (13-15), Be- und Verarbeitung von Holz (16), Papier, Pappe und Herstellung von Druckereierzeugnissen (17, 18), Chemie und Erdölverarbeitung (19-21), Gummi und Kunststoffwaren (22), Metallerzeugung (24, 25), Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik (26, 27), Maschinenbau (28), Fahrzeugbau (29, 30) und Sonstiger produzierender Bereich (31-33).*

²¹⁾ Zum Dienstleistungsbereich werden in dieser Studie die ÖNACE-Abschnitte G bis U (*Handel, Verkehr und Lagerei, Beherbergung und Gastronomie, Information und Kommunikation, Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen, Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen, Öffentliche Verwaltung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen, Kunst, Unterhaltung und Erholung, Sonstige Dienstleistungen, Private Haushalte sowie Exterritoriale Organisationen*) zusammengefasst.

Für das Ausgangsjahr 2013 zeigt sich, dass in Kärnten ein geringerer Anteil der Beschäftigten in Berufen arbeitet, zu deren Ausübung üblicherweise eine akademische Ausbildung (*Skill-Level 4*) notwendig ist, als dies österreichweit der Fall ist (vgl. Abbildung 12). Überdurchschnittlich sind hingegen die Beschäftigungsanteile in Berufen mit mittlerem Qualifikationsprofil (*Skill-Level 2 und 3*) und nahe am Bundesdurchschnitt liegen die wenig bis unqualifizierten Hilfstätigkeiten (*Skill-Level 1*)²²⁾. Mit einem Beschäftigungsanteil von 74,4% zeigt sich eine starke Konzentration auf Berufe, deren Ausübung üblicherweise einen Lehr- oder Fachschulabschluss oder eine Reifeprüfung erfordert (*Skill-Level 2 und 3*); das bedeutet nicht notwendigerweise, dass fast Dreiviertel der Beschäftigten in Kärnten einen dieser Bildungsabschlüsse als höchste abgeschlossene Ausbildung hat. Vielmehr werden über das Konzept der ISCO-Berufsklassifizierung Qualifikationsanforderungen definiert, die typischerweise zur Ausübung der beruflichen Tätigkeit notwendig sind. Dabei kann es immer wieder zu Unter- oder Überqualifizierung kommen.

Abbildung 12: Beschäftigungsanteile nach Ausbildungsanforderung der Berufe (*Skill-Level*) im Vergleich zu Österreich, Stand 2013

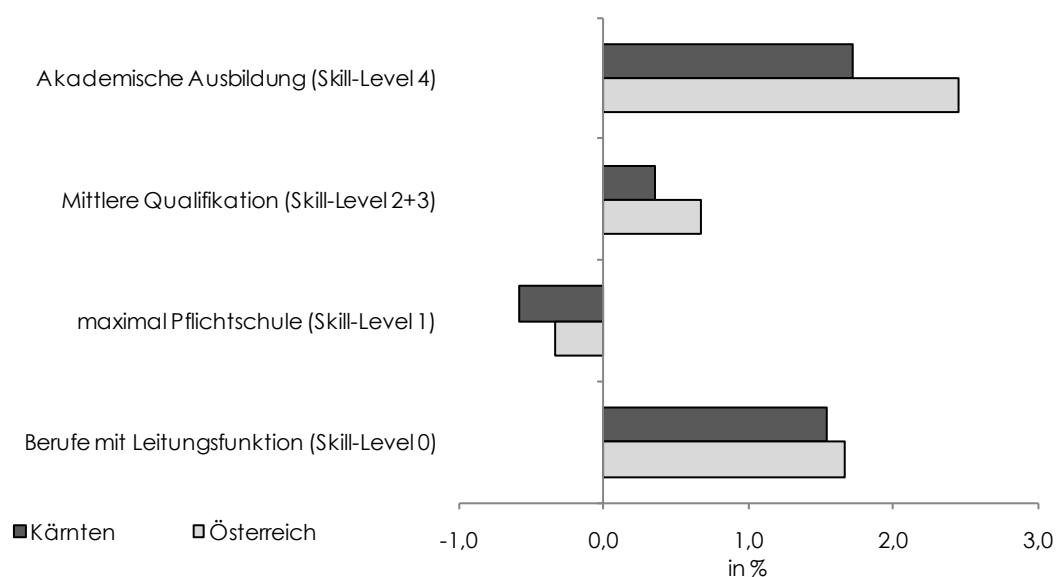


Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse). – Berufen mit Leitungsfunktion kann kein eindeutiges Ausbildungsniveau zugeordnet werden.

²²⁾ Die Gliederung der Berufsgruppen gemäß der Internationalen Standardklassifikation für Berufe (ISCO) ermöglicht die Zusammenfassung der prognostizierten Beschäftigungsentwicklung auf Ebene von vier verschiedenen Anforderungsniveaus (*Skill-Level*): Berufe auf akademischem Niveau (*Skill-Level 4*), Berufe die einen Abschluss im Tertiärbereich B erfordern (*Skill-Level 3*), Berufe auf Sekundar- bzw. Post-sekundar-Niveau (*Skill-Level 2*), niedrig und unqualifizierte Tätigkeiten (*Skill-Level 1*). Neben den vier *Skill-Levels* gibt es Berufe, denen kein eindeutiges Ausbildungsniveau zugeschrieben werden kann (*Skill-Level 0*); dazu zählen Berufe mit militärischem Charakter sowie Berufe mit Leitungsfunktion. Die beiden *Skill-Levels 2 und 3* können hinsichtlich der tatsächlich dominierenden Bildungsabschlüsse nicht gut unterschieden werden, weswegen im vorliegenden Bericht nur drei Ausbildungsniveaus unterschieden werden: Akademische Ausbildung (*Skill-Level 4*), mittlere Qualifikation (*Skill-Levels 2 und 3*) und maximal Pflichtschulabschluss (*Skill-Level 1*). Siehe dazu auch Abschnitte 4.1 und 4.5 im Bericht "Mittelfristige Beschäftigungsprognose für Österreich und die Bundesländer. Berufliche und sektorale Veränderungen 2013 bis 2020".

Auch 2020 wird der Beschäftigungsanteil in den *akademischen Berufen* (14,5%) unter dem gesamtösterreichischen Niveau (16,5%) liegen: Zwar ist auch in Kärnten diese Berufsgruppe jene mit dem dynamischsten Beschäftigungswachstum. Mit +1,7% pro Jahr liegt es aber deutlich unter dem Österreichschnitt von +2,4%. Auch die Berufe mittlerer Qualifikation (*Skill-Level 2 und 3*) werden ein schwächeres Beschäftigungswachstum als in Gesamtösterreich erfahren: Die Zahl der Beschäftigungsverhältnisse wird in diesen Berufen um +0,4% pro Jahr steigen (+0,7% im Österreichschnitt).

Abbildung 13: Beschäftigungsentwicklung 2013-2020 nach Ausbildungsanforderung in den Berufen im Vergleich zu Österreich
Wachstum in % pro Jahr



Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse). – Berufen mit Leitungsfunktion kann kein eindeutiges Ausbildungsniveau zugeordnet werden.

Überdurchschnittlich stark wird jedoch die Nachfrage nach unqualifizierten *Hilfstätigkeiten* sinken (-0,6% pro Jahr statt -0,3% österreichweit). Für 2020 ist zu erwarten, dass der 2013 im Bundesschnitt leicht unterdurchschnittliche Anteil an Personen, deren Tätigkeit maximal einen Pflichtschulabschluss erfordert, mit 7,8% also noch weiter unter jenem in Gesamtösterreich liegt. Absolut betrachtet entstehen in Kärnten, wie im nationalen Trend, die meisten zusätzlichen Beschäftigungsverhältnisse in der großen Gruppe der mittel qualifizierten Berufe mit Lehr- oder Fachschulabschluss oder Reifeprüfung als Qualifikationsanforderung (+3.800 Beschäftigungsverhältnisse bis 2020). In den hoch qualifizierten Berufen (*Skill-Level 4*) wird ein Zuwachs von +3.400 Beschäftigungsverhältnissen prognostiziert. Insgesamt gewinnen dennoch – gemessen am durchschnittlichen Beschäftigungswachstum von +0,9% – die höher qualifizierten Tätigkeiten auf Kosten der weniger qualifizierten an Bedeutung. So steigt der Anteil der Beschäftigten in akademischen Berufen bis 2020 um +1,2 Prozentpunkte auf 14,5%.

während der Anteil von Berufen im mittleren Qualifikationsbereich um -0,8 Prozentpunkte auf 73,6% sinkt. Auch der Anteil an Beschäftigten in Berufen mit Skill-Level 1 wird zurückgehen (-0,6 Prozentpunkte auf 7,8). Der Strukturwandel zugunsten qualifizierter Dienstleistungsberufe zeigt sich also auch in Kärnten deutlich.

Trotz unterdurchschnittlichem Wachstum in den Berufen auf akademischem Niveau und mittlerem Qualifikationsniveau kommt es auch in Kärnten zur deutlichen Verlagerung von niedrigen zu mittleren und hochqualifizierten Tätigkeiten.

Eine dem Österreichdurchschnitt entsprechende Dynamik wird für die, gemessen am Beschäftigungsstand kleinste Gruppe, *Berufe mit Leitungsfunktion*, prognostiziert. Bis 2020 steigt die Beschäftigung um jährlich +1,5%. Bei den *Berufen mit Leitungsfunktion* ist es nicht möglich, ein eindeutiges Ausbildungsniveau und somit Qualifikationsanforderungen zu ermitteln – für die Zuteilung zu dieser Gruppe ist lediglich der leitende Charakter der Tätigkeit ausschlaggebend. Heterogene Qualifikationsanforderungen an *Berufe mit Leitungsfunktion* bestätigt jedenfalls eine Auswertung des Mikrozensus 2013: Demnach hatte österreichweit jeweils mehr als ein Drittel der Beschäftigten in *Berufen mit Leitungsfunktion* einen Lehr- oder Fachschulabschluss oder eine akademische Ausbildung und knapp ein Viertel Maturaniveau²³⁾.

Übersicht 3: Unselbständige Beschäftigung nach Ausbildungsanforderung der Berufe, 2013 und 2020

	Beschäftigungsniveau		Veränderung 2013-2020		
	Kärnten		absolut	Österreich	
	2013	2020		Kärnten	in % pro Jahr
Akademische Ausbildung (Skill-Level 4)	26.600	29.900	3.400	1,7	2,4
Mittlere Qualifikation (Skill-Level 2+3)	148.600	152.400	3.800	0,4	0,7
maximal Pflichtschule (Skill-Level 1)	16.900	16.200	-700	-0,6	-0,3
Berufe mit Leitungsfunktion ²⁾ (Skill-Level 0)	7.600	8.400	900	1,5	1,7
Insgesamt	199.700	207.000	7.300	0,5	0,9

Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse). Werte für 2020 sind prognostiziert, Differenzen können sich aufgrund von Rundungsfehlern ergeben, Berechnungen auf Basis ungerundeter Werte. –¹⁾ Werte über dem Österreichschnitt sind fett dargestellt. –²⁾ Werte inkl. SoldatInnen.

3.2 Ergebnisse nach Berufshauptgruppen

Neben den vorausgesetzten Qualifikationsanforderungen sind die Berufsgruppen stark nach den typischerweise erbrachten Tätigkeiten strukturiert. Es lassen sich demgemäß insgesamt zehn Berufshauptgruppen²⁴⁾ bilden. Der Blick auf die Wachstumsdynamik in den Berufshaupt-

²³⁾ Siehe dazu auch Übersicht 9 des Berichts "Mittelfristige Beschäftigungsprognose für Österreich und die Bundesländer. Berufliche und sektorale Veränderungen 2013 bis 2020".

²⁴⁾ Die zehn Berufshauptgruppen nach der Ö-ISCO-Gliederung wurden für die hier verwendete Darstellung adaptiert: Die *technischen und gleichrangigen nicht-technischen Berufe* wurden auf zwei Berufshauptgruppen aufgeteilt (Berufshauptgruppe 3 und 4); die zahlenmäßig kleine Gruppe der *Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei* zu den

gruppen lässt vor allem detailliertere Aussagen über die zu erwartende berufliche Beschäftigungsentwicklung im mittleren Qualifikationssegment zu.

Lässt man die *Führungskräfte* außer Acht, zeigt sich für Kärnten analog zum nationalen Trend die dynamischste Beschäftigungsentwicklung in den *akademischen Berufen* der *Berufshauptgruppe 2* (+1,7% jährlich); absolut sind das +3.400 Stellen bis 2020 und stellt damit auch den stärksten absoluten Wachstumsbeitrag. Die zusätzliche Nachfrage nach dieser Berufshauptgruppe kommt sowohl aus dem Sachgüter- als auch aus dem Dienstleistungsbereich²⁵), wobei die Nachfragehöhe sehr ungleich verteilt ist: Zu rechnen ist mit nachgefragten +400 Stellen im Sachgütersektor und +2.900 nachgefragten Stellen im Dienstleistungssektor (siehe Abbildung 14). Große Zuwächse sind ebenso wie im gesamten Bundesgebiet auch für die *Dienstleistungsberufe* (*Berufshauptgruppe 6*) zu erwarten. Bis 2020 werden hier +2.000 neue Beschäftigungsmöglichkeiten in Kärnten geschaffen, das ist ein Plus von jährlich 0,7% (Österreich +1,3%); zu dieser Gruppe gehören etwa die *Betreuungsberufe*, *Verkaufsberufe* oder *Dienstleistungsberufe in Gastronomie und Tourismus*. Die Beschäftigungsentwicklung der *Technischen Berufe*, der *nicht-akademischen Fachkräfte* sowie der *Dienstleistungsberufe* fällt zwar stärker aus als die regionale Gesamtbeschäftigungsentwicklung (+0,5%), im Österreichvergleich ist sie jedoch unterdurchschnittlich: Der Bedarf an *technischen Berufen* (*Berufshauptgruppe 3*, *Skill-Level 3*) wächst in Kärnten um jährlich +1,5% (Österreich +2,0%), wobei die Nachfrage sowohl im Sachgütersektor als auch im Dienstleistungsbereich steigen wird. Bei den *nicht-akademischen Fachkräften* ist mit einer Beschäftigungsausweitung von +0,7% pro Jahr (bzw. +1.600 Beschäftigte) zu rechnen. Sowohl die Zuwächse in der Beschäftigung innerhalb der Berufshauptgruppe der *nicht-akademischen Fachkräfte* als auch jene der *Dienstleistungsberufe* werden vom Dienstleistungsbereich getragen, im Sachgüterbereich sinkt die Nachfrage nach diesen Berufshauptgruppen. Die Berufshauptgruppen 2 bis 4 und 6 gewinnen – angesichts einer auf regionaler Ebene überdurchschnittliche Wachstumsrate – somit relativ an Bedeutung.

Handwerksberufen gezählt (*Berufshauptgruppe 7*). Zur ausführlichen Gliederung siehe Abschnitt 4.3 im Tabellenanhang.

²⁵ Zum Sachgüterbereich werden in dieser Studie die ÖNACE-Abschnitte A bis F (*Land- und Forstwirtschaft, Bergbau, Herstellung von Waren, Energieversorgung, Wasserversorgung/Abwasser- und Abfallentsorgung, Bauwesen*) zusammengefasst.

Übersicht 4: Unselbständige Beschäftigung, 2013 und 2020 nach adaptierten Berufshauptgruppen

	Beschäftigungsniveau Kärnten		Veränderung 2013-2020		
	2013	2020	absolut	Kärnten ¹⁾ in % pro Jahr	Österreich
1 Führungskräfte	6.300	7.200	900	1,8	1,8
2 Akademische Berufe	26.600	29.900	3.400	1,7	2,4
3 Technische Berufe	14.200	15.700	1.600	1,5	2,0
4 Nicht akademische Fachkräfte ²⁾	30.900	32.500	1.600	0,7	0,9
5 Bürokräfte und verwandte Berufe	18.700	19.300	600	0,5	0,6
6 Dienstleistungsberufe	37.000	38.900	2.000	0,7	1,3
7 Handwerks- und verwandte Berufe ³⁾	33.100	33.100	100	0,0	0,3
8 Anlagen- u. Maschinenbed., Montageberufe	14.900	12.900	-2.000	-2,0	-1,7
9 Hilfsarbeitskräfte	16.900	16.200	-700	-0,6	-0,3
0 Angehörige der regulären Streitkräfte ⁴⁾	1.200	1.200	0	0,0	0,0
Insgesamt	199.700	207.000	7.300	0,5	0,9

Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse). Werte für 2020 sind prognostiziert, Differenzen können sich aufgrund von Rundungsfehlern ergeben, Berechnungen auf Basis ungerundeter Werte. – 1) Werte über dem Österreichschnitt sind fett dargestellt. – 2) *Nicht-akademische Fachkräfte* in Abgrenzung zu *Technischen Berufen*: Diese beiden Gruppen werden nach Ö-ISCO zu einer Berufshauptgruppe zusammengefasst. In die Gruppe der *nicht-akademischen Fachkräfte* fallen Gesundheitsfachkräfte, kaufmännische Fachkräfte sowie „sonstige Fachkräfte“ (vgl. Übersicht 12) – 3) Zu dieser Berufshauptgruppe werden – entgegen der gängigen Ö-ISCO-Einteilung – auch die *Fachkräfte in der Land- und Forstwirtschaft* gezählt. – 4) Für *SoldatInnen* wurde ein konstanter Beschäftigungsstand angenommen.

Für Bürokräfte (Berufshauptgruppe 5), die mit dem Durchschnitt der regionalen Ebene (+0,5% pro Jahr) wachsen, werden bis 2020 600 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen, die zu einem kleinen Teil auch im Sachgüterbereich angesiedelt sein werden. Die unqualifizierten *Hilfstätigkeiten* (Berufshauptgruppe 9) schrumpfen stärker als im nationalen Vergleich (-0,6% statt -0,3%). Im Gegensatz zu den anderen Bundesländern (ausgenommen Wien), werden in Kärnten bis 2020 im Dienstleistungssektor keine weiteren Hilfsarbeitskräfte benötigt. Der Beschäftigungsrück ist jedoch nahezu ausschließlich auf den Sachgüterbereich zurückzuführen, wo -700 Stellen abgebaut werden.

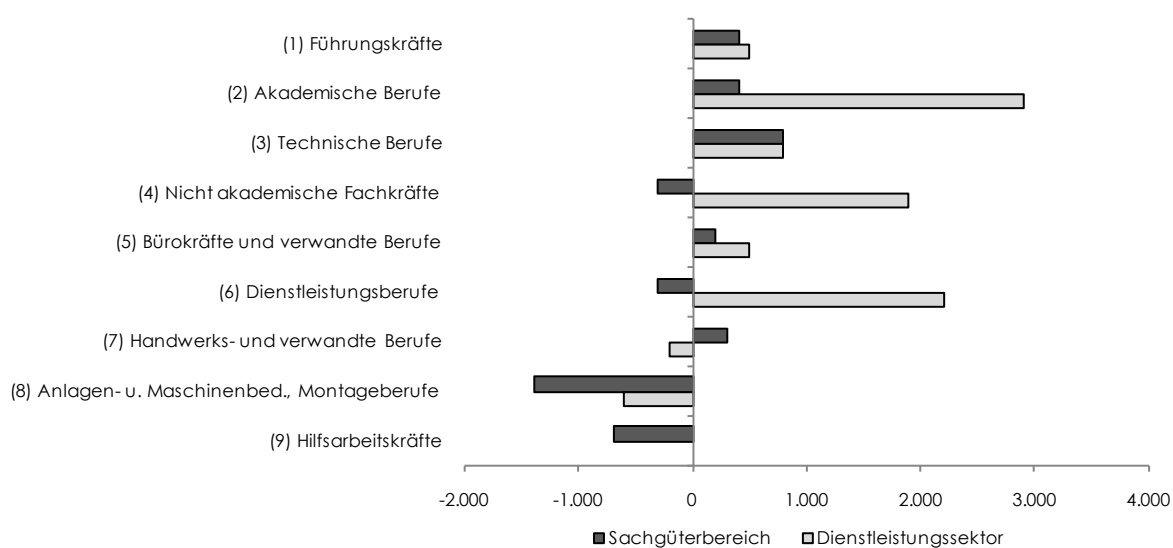
Ein regional überdurchschnittliches Beschäftigungswachstum wird für akademische Berufe prognostiziert; sie sorgen in Kärnten für das absolut größte Beschäftigungsplus.

Nahezu stabil wird in Kärnten der Beschäftigungsstand in *Handwerksberufen* (Berufshauptgruppe 7) bis 2020 bleiben. Wobei hier Stellen im Sachgütersektor geschaffen werden und im Dienstleistungsbereich verloren gehen. Dem nationalen Trend folgend werden in Kärnten Stellen im Bereich der *Anlagen- und Maschinenbedienung* (Berufshauptgruppe 8) abgebaut, und zwar insgesamt -2.000 bzw. jährlich -2,0% (Österreich -1,7%). Hierbei kann es allerdings zu einer gewissen Unschärfe in der Abgrenzung zu den *Handwerksberufen* (Berufshauptgruppe 7) kommen: Vielfach werden in beiden Gruppen dieselben Ausbildungen vorausgesetzt. Der wesentlichste Unterschied besteht im Einsatzgebiet der Arbeitskräfte: Während die Tätigkeiten

der Berufshauptgruppe 7 eher handwerklich orientiert sind, kommen die Beschäftigten der Berufshauptgruppe 8 zumeist in der industriellen Fertigung zum Einsatz, in der besonders hohe Produktivitätssteigerungen stattfinden.

Beschäftigungsverluste in der Sachgütererzeugung treffen besonders einfache Tätigkeiten.

Abbildung 14: Entwicklung der unselbständigen Beschäftigung 2013-2020 nach adaptierten Berufshauptgruppen und Wirtschaftsbereichen
absolute Veränderung



Q:WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse). – Branchen (nach Ö-NACE; vgl. Übersicht 13): Sachgüterbereich: Branchengruppen 1 bis 16, Dienstleistungssektor: Branchengruppen 17 bis 38.

Die rückläufige Beschäftigungsentwicklung im Sachgüterbereich spiegelt sich auch in den Veränderungen innerhalb der Berufshauptgruppen wider: In den für den Sachgüterbereich typischen Hauptgruppen gehen die Beschäftigungsstände im Sachgüterbereich zurück. Gleichzeitig steigen die Gruppen mit den höchsten Qualifikationsanforderungen (Berufshauptgruppen 2 und 3) – dieser Umstand weist auf den Ersatz einfacher Tätigkeiten durch Tätigkeiten mit höherem Qualifikationsbedarf auch in Betrieben der Sachgütererzeugung hin (vgl. Abbildung 14).

In allen Berufshauptgruppen steigt die Beschäftigung im Dienstleistungsbereich – ausgenommen ist der Bereich der Anlagen- und Maschinenbedienung und Hilfsarbeitskräfte.

3.3 Ergebnisse nach Berufsgruppen

Innerhalb der einzelnen Berufshauptgruppen entwickeln sich einzelne Berufsgruppen recht unterschiedlich. Innerhalb der akademischen Berufe (Berufshauptgruppe 2) findet das stärkste Wachstum in der Berufsgruppe der *sonstigen akademischen und verwandten Berufe* statt (+2,7% pro Jahr). Die jährliche Wachstumsrate ist zudem die höchste unter den 27 Berufen. In absoluten Zahlen entspricht das +1.900 zusätzlichen Beschäftigungsverhältnissen bis 2020; das entspricht auch – gemeinsam mit den *Gesundheitsfachkräften* – absolut dem größten Wachstumsbeitrag. Ähnlich dynamisch (+2,5% p.a.) entwickeln sich die *Technischen, naturwissenschaftlichen und medizinischen Berufe*, zu denen u. a. die Sozial- und WirtschaftswissenschaftlerInnen oder JuristInnen zählen. Die *Lehrkräfte* werden dagegen ein für Kärnten durchschnittliche und für Österreich unterdurchschnittliches Wachstum erfahren (+0,5% jährlich).

Unter den *nicht-akademischen Fachkräften* sticht die dynamische Beschäftigungsentwicklung der *Gesundheitsfachkräfte* (+2,5% jährlich bzw. +1.900 Stellen). Sie profitieren vom starken Wachstum des *Gesundheits- und Sozialbereichs*. Trotz im Österreichvergleich unterdurchschnittlichen Wachstums, stellen die *Gesundheitsfachkräfte* die dynamische Berufsgruppe innerhalb Kärntens dar. Die kaufmännischen Fachkräfte wiederum sind die einzige Berufsgruppe in den Berufshauptgruppen 3 bis 5, also jenen Berufshauptgruppen im Bereich der mittleren Qualifikation, die einen höheren Anteil an Personen mit höheren Qualifikationen (Matura, Kolleg bzw. Universitäts- und Fachhochschulabschluss) aufweisen, für die ein Beschäftigungsrückgang prognostiziert wird. Bis 2020 wird die Zahl der Jobs für *kaufmännische Fachkräfte* um -500 auf 16.300 sinken (-0,4% pro Jahr); der Rückgang fällt zudem stärker als im Österreichdurchschnitt aus (-0,1% pro Jahr). Hintergrund für die schrumpfende Nachfrage könnte der Ersatz durch akademische Anforderungsprofile sein.

Quantitativ sehr bedeutsam ist das Wachstum in den mittel qualifizierten Dienstleistungsberufen (*Berufshauptgruppe 6*). Mit +1,4% pro Jahr (+600 bis 2020) wachsen insbesondere die *Betreuungsberufe* sehr stark, gefolgt von den *Dienstleistungsberufen in Gastronomie und Tourismus* mit +0,8% (+400 bis 2020) und den *Verkaufskräften* mit +0,7% (+800 bis 2020). Stabil bleiben hingegen der Beschäftigtenstand der Berufsgruppe der *sonstigen personenbezogenen Dienstleistungsberufe*, zu denen u. a. ReiseführerInnen, PolizistInnen und Feuerwehrleute gehören, und der FriseurInnen, KosmetikerInnen und verwandte Berufe.

Bedeutende Beschäftigungsausweitung in den Betreuungsberufen. Bei den allgemeinen Büroberufen zeigt sich ein stärkeres Wachstum als im Bundesdurchschnitt.

Im Österreichvergleich unterdurchschnittlich stark (jährlich +0,5% versus +0,6%) wird sich die Nachfrage nach *Bürokräften und verwandten Berufen* (*Berufshauptgruppe 5*) entwickeln; wobei in dieser Berufshauptgruppe mit den allgemeinen Bürokräften die einzige Berufsgruppe zu finden ist, für die für Kärnten ein stärkeres Wachstum als auf der Österreichebene prognos-

tiziert wird (Kärnten: +0,8 pro Jahr bzw. +600, Österreich: +0,7 pro Jahr). Während die Bürokräfte mit Kundenkontakt um +1,4% jährlich (+400 Stellen) wachsen, ist für spezialisierte Bürokräfte mit einem Minus von -1,4% (-400) jährlich zu rechnen. Auch hier könnte die schrumpfende Nachfrage im Ersatz durch akademische Anforderungsprofile begründet sein.

Übersicht 5: Unselbständige Beschäftigung in den 27 Berufsgruppen (inkl. adaptierten Berufshauptgruppen), Veränderungen von 2013 bis 2020

	Beschäftigungsniveau Kärnten		Veränderung 2013-2020 Kärnten ¹⁾		Österreich
	2013	2020	absolut	in % pro Jahr	
Berufshauptgruppe 1	6.300	7.200	900	1,8	1,8
1 Führungskräfte	6.300	7.200	900	1,8	1,8
Berufshauptgruppe 2	26.600	29.900	3.400	1,7	2,4
2 Techn., naturwiss. und medizin. Berufe (akadem.)	5.800	6.900	1.100	2,5	3,1
3 Lehrkräfte (Hochschul-, Primar- u. Sekundarber.)	11.500	11.900	400	0,5	1,4
4 sonstige akadem. und verw. Berufe	9.300	11.100	1.900	2,7	2,9
Berufshauptgruppe 3	14.200	15.700	1.600	1,5	2,0
5 Technische Fachkräfte	14.200	15.700	1.600	1,5	2,0
Berufshauptgruppe 4	30.900	32.500	1.600	0,7	0,9
6 Gesundheitsfachkräfte	9.800	11.600	1.900	2,5	2,8
7 Kaufmännische Fachkräfte	16.800	16.300	-500	-0,4	-0,1
8 sonstige Fachkräfte	4.300	4.500	200	0,6	1,2
Berufshauptgruppe 5	18.700	19.300	600	0,5	0,6
9 Allgemeine Bürokräfte	10.600	11.300	600	0,8	0,7
10 Bürokräfte mit Kundenkontakt	3.700	4.100	400	1,4	2,1
11 Spezialisierte Bürokräfte	4.400	4.000	-400	-1,4	-1,0
Berufshauptgruppe 6	37.000	38.900	2.000	0,7	1,3
12 sonstige personenbezogene DL-Berufe	5.200	5.400	100	0,4	1,1
13 DL-Berufe in Gastronomie und Tourismus	6.900	7.300	400	0,8	1,4
14 FriseurInnen, KosmetikerInnen u. verw. Berufe	1.700	1.800	0	0,4	0,7
15 Verkaufskräfte	17.300	18.100	800	0,7	1,1
16 Betreuungsberufe	5.800	6.300	600	1,4	1,8
Berufshauptgruppe 7	33.100	33.100	100	0,0	0,3
17 Fachkräfte i. d. Land- u. Forstwirtschaft	1.400	1.500	0	0,3	0,5
18 Baukonstruktionsberufe	5.800	5.900	100	0,4	0,6
19 Ausbaufachkräfte	5.700	5.800	0	0,0	0,3
20 Metallbearbeitungsberufe	5.000	5.100	100	0,3	0,3
21 Maschinenmechaniker- und -schlosserInnen	5.300	5.400	0	0,1	0,7
22 ElektrikerInnen und ElektronikerInnen	4.600	4.600	0	0,1	0,4
23 Sonstige Handwerksberufe	5.200	4.900	-300	-0,9	-0,7
Berufshauptgruppe 8	14.900	12.900	-2.000	-2,0	-1,7
24 Bedienung v. Anlagen u. Maschinen, Montage	6.000	5.000	-1.000	-2,5	-2,1
25 Fahrzeugführung u. Bedienung mob. Anlagen	8.900	7.900	-1.000	-1,7	-1,5
Berufshauptgruppe 9	16.900	16.200	-700	-0,6	-0,3
26 Dienstleistungshilfskräfte	10.200	10.600	400	0,6	0,9
27 Hilfskräfte i. d. Sachgütererzeugung	6.700	5.600	-1.100	-2,6	-1,9
Gesamt	199.700	207.000	7.300	0,5	0,9

Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse). Werte für 2020 sind prognostiziert, Differenzen können sich aufgrund von Rundungsfehlern ergeben, Berechnungen auf Basis ungerundeter Werte. –¹⁾ Werte über dem Österreichschnitt sind fett dargestellt.

Die *Handwerksberufe* (Berufshauptgruppe 7) umfassen im wesentlichen Mineralgewinnungs- und Bauberufe, Metallbearbeitungsberufe und MechanikerInnen, Berufe im Bereich der Präzisionsarbeit und des Kunsthandwerks, Druckhandwerksberufe sowie Berufe in der Nahrungsmittel- und Textilverarbeitung und der Holzbearbeitung. Ihnen gemeinsam ist die Herstellung und Verarbeitung von Endprodukten anhand spezieller Fähigkeiten und Fertigkeiten, zu denen u. a. das Wissen über sämtliche Stufen des Produktionsprozesses, über verwandte Materialien und Werkzeuge sowie über Verwendungsmöglichkeiten des Endproduktes zählt. Die einzelnen, meist von Männern dominierten Tätigkeiten dieser Handwerksberufe werden typischer Weise von Personen mit einer abgeschlossene Lehr- oder Fachschulausbildung (Skill-Level 2) ausgeübt (vgl. Übersicht 11 im Hauptbericht).

Leichtes Beschäftigungswachstum vor allem in Berufen in der Bauwirtschaft und der Metallbearbeitung stehen Verlusten bei den sonstigen Handwerksberufen gegenüber.

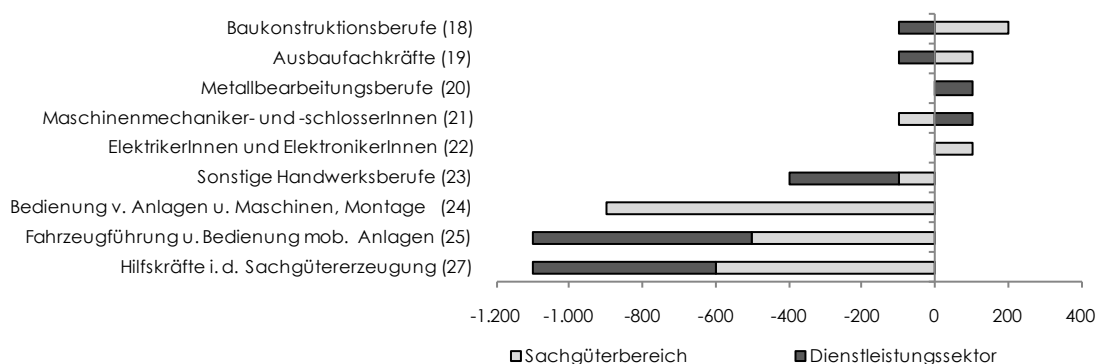
Für dieses Tätigkeitsspektrum zeigt sich, dass die Beschäftigung in Kärnten stagniert, während sie in Österreich leicht steigt (+0,3% pro Jahr); wobei einzelne Berufsgruppen eine gegenläufige Beschäftigungsentwicklung aufweisen. Schrumpfen wird in Kärnten, ebenso wie im gesamten Bundesgebiet, die Berufsgruppe der sonstigen Handwerksberufe (-0,9% pro Jahr). Der Stellenabbau bei den *sonstigen Handwerksberufen*, die u. a. Berufe in der Holzverarbeitung, der Textil- und Nahrungsmittelherstellung umfasst, fällt in Kärnten leicht überdurchschnittlich aus (Österreich -0,7% pro Jahr). In absoluten Zahlen sind es -300 Stellen, die bei den *sonstigen Handwerksberufen* abgebaut werden; ein Rückgang der nicht nur im Sachgüterbereich sondern auch im Dienstleistungsbereich stattfindet (siehe Abbildung 15).

Der Bedarf an Arbeitskräften in Handwerksberufen bleibt im Wesentlichen stabil, ihr Anteil an der Gesamtbeschäftigung geht zurück. Das betrifft alle Berufsgruppen der Handwerksberufe, am schwächsten jedoch die Baukonstruktionsberufe.

Sämtliche Berufsgruppen der Handwerksberufe wachsen unterdurchschnittlich, ihr Anteil an der Gesamtbeschäftigung in Kärnten geht damit zurück. Am schwächsten davon betroffen sind die Baukonstruktionsberufe, wo bis 2020 +100 zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten entstehen sollen, das entspricht einem jährlichen Plus in Höhe von +0,4% (Österreich +0,6%). Diese Zuwächse gehen ausschließlich auf eine Beschäftigungserweiterung im Bereich der Sachgüter zurück, der Dienstleistungssektor baut Baukonstruktionsberufe ab. Schwach positiv entwickeln sich Fachkräfte in der Land- und Forstwirtschaft und die Metallbearbeitungsberufe (jeweils +0,3% jährlich). Für *MaschinenmechanikerInnen und -schlosserInnen, ElektrikerInnen und ElektronikerInnen* und die *Ausbauberufe* wird keine nennenswerte Veränderung des Beschäftigungsstandes erwartet.

Beschäftigungsverluste als Folge von Produktivitätssteigerungen und des Ersatzes durch höher qualifizierte Tätigkeiten (etwa technische Fachkräfte) treffen besonders Anlagen- und MaschinenbedienerInnen.

Abbildung 15: Beschäftigungsentwicklung von typischerweise im Sachgüterbereich verankerten Berufsgruppen, absolute Veränderung 2013 bis 2020

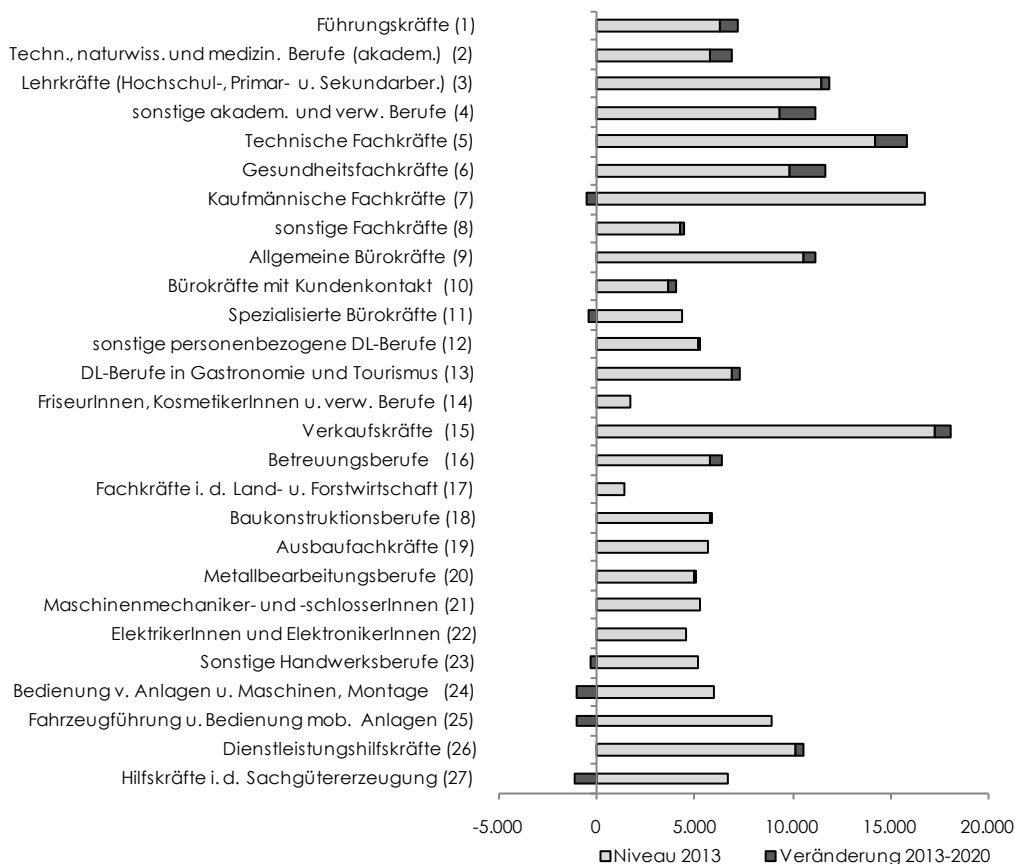


Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse). – Zum Sachgüterbereich zählen Land- und Forstwirtschaft, Bergbau, Stein- und Glaswaren, Energie- und Wasserversorgung, die gesamte Sachgütererzeugung und das Bauwesen. – Abbildung auf Basis gerundeter Werte; Berechnung auf Basis ungerundeter Werte.

Beschäftigungsverluste werden in der Berufshauptgruppe der *Maschinenbedienung und Montage (Berufshauptgruppe 8)* prognostiziert, wobei der Rückgang in Kärnten noch stärker als im Österreichschnitt ausfallen wird. Insgesamt werden bis 2020 -2.000 Beschäftigungsverhältnisse (-2,0% jährlich, Österreich -1,7%) abgebaut, der Beschäftigungsstand sinkt auf 12.900. Absolut gesehen ist der Stellenabbau innerhalb der Berufshauptgruppe relativ gleichverteilt. In Relation zum Beschäftigungsstand zeigt sich, dass der Bereich der *Anlagen- und Maschinenbedienung* (jährlich -2,5%) stärker vom Stellenabbau betroffen ist, als bei der *Fahrzeugführung und Bedienung mobiler Anlagen* (-1,7% pro Jahr) der Fall ist.

Trotz Zunahme der Beschäftigung von Dienstleistungshilfskräften verlieren Hilfskräfte insgesamt durch starke Verluste der in Sachgütererzeugung an Bedeutung.

Abbildung 16: Absoluter Beschäftigungsstand 2013, Veränderung bis 2020 – gegliedert nach Berufsgruppen



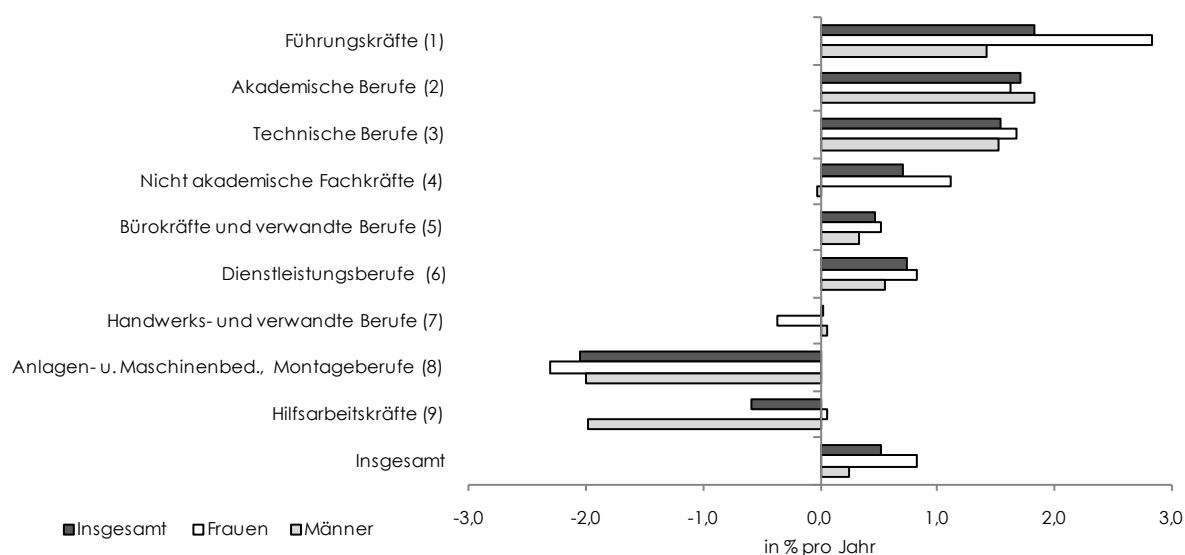
Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse). – Beschäftigung ohne Präsenziener und BezieherInnen von Karenz- und Kinderbetreuungsgeld. Werte für 2020 sind prognostiziert.

Für die *Hilfsarbeitskräfte* der *Berufshauptgruppe 9* wird in Kärnten stärker als im Österreichschnitt ein Rückgang der Beschäftigung erwartet (-0,6% jährlich versus -0,3% in Österreich). Dass der Rückgang nicht noch deutlicher sein wird, ist dem für Kärnten überdurchschnittlich starken Beschäftigungswachstum bei den *Dienstleistungshilfskräften* mit +0,6% jährlich (Österreich +0,9%) geschuldet. Dem gegenüber steht ein markanter Beschäftigungsrückgang bei den *HilfsarbeiterInnen in Sachgütererzeugung* (-2,6% pro Jahr bzw. -1.100 Stellen). Damit schrumpft diese Berufsgruppe in Kärnten nicht nur stärker als im Österreichschnitt, sondern wird auch die absolut und relativ größten Beschäftigungseinbußen aller Berufsgruppen in Kärnten zu verbuchen haben. Ein ähnliches Bild in unterschiedlich starker Ausprägung zeigt sich österreichweit in allen Bundesländern.

3.4 Geschlechtsspezifische Beschäftigungsentwicklung in den Berufsgruppen

Die in Abschnitt 2.3 beschriebene zunehmende Erwerbsbeteiligung von Frauen prägt auch die Beschäftigungsentwicklung in den Berufsgruppen: Das geschlechtsspezifische Szenario skizziert für die meisten Berufsgruppen eine Zunahme des Frauenanteils an der unselbständigen Beschäftigung, bei weiterhin starker beruflicher Segregation am Arbeitsmarkt²⁶⁾. Insbesondere steigt der Beschäftigungsanteil von Frauen in Dienstleistungsberufen. Starke und schwächere Beschäftigungsverluste treffen Frauen in Kärnten hingegen in den Berufen, die tendenziell der Sachgütererzeugung zugeordnet werden.

Abbildung 17: Beschäftigungsentwicklung 2013 bis 2020 nach adaptierten Berufshauptgruppen und Geschlecht, in % pro Jahr



Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse). – Geschlechtsspezifisches Szenario – Beschäftigung ohne Präsenzdiener und BezieherInnen von Karenz- und Kinderbetreuungsgeld. Werte für 2020 sind prognostiziert. Nicht in der Darstellung enthalten sind Berufe mit militärischem Charakter; hier wird ein konstanter Beschäftigungsstand angenommen.

Kärnten wird bis 2020 eine knapp über dem Österreichschnitt liegende Steigerung des Frauenanteils an der unselbständigen Beschäftigung erfahren. Die prognostizierte weibliche Beschäftigungsentwicklung liegt mit +0,8% jährlichen Wachstums recht deutlich unter dem Österreichschnitt (+1,2% p.a.), die Beschäftigung der Männer weist ebenfalls eine weitaus geringere Wachstumsrate der unselbständigen Beschäftigung auf (+0,2% pro Jahr) als in der nationalen Betrachtung (+0,7% p.a.) (vgl. Übersicht 6)²⁷⁾.

²⁶⁾ Vgl. Abbildung 21 im Tabellenanhang.

²⁷⁾ Insgesamt, also für beide Geschlechter, wird ein regionales Gesamtbeschäftigungswachstum von +0,5% prognostiziert, was deutlich unter dem österreichischen Durchschnitt von +0,9% liegt.

In Berufen mit akademischem Anforderungsprofil bleibt die geschlechtsspezifische Segregation weitgehend erhalten. 2020 werden 53,3% der Frauen in akademischen Berufen als Lehrerinnen tätig sein (2013: 57,0%), jedoch nur 23,9% der Männer.

Auf Ebene der Berufshauptgruppen findet die dynamischste Beschäftigungsentwicklung für Frauen in der *Berufshauptgruppe 2, den akademischen Berufen* statt. Die darin subsumierten Tätigkeiten zeichnen sich durch hohe Qualifikationsanforderungen (*Skill-Level 4, akademische Ausbildung*) aus. In der aggregierten Betrachtung werden Männer eine dynamischere Beschäftigungsentwicklung erfahren als Frauen: Das jährliche Beschäftigungswachstum bis 2020 beträgt für Frauen +1,6%, für Männer +1,8% (vgl. Übersicht 6). Das entspricht einem Zuwachs an Beschäftigungsmöglichkeiten für Männer und Frauen von +1.600 bzw. +1.700 neuen Stellen – für beide Geschlechter ist das zugleich der höchste absolute Wachstumsbeitrag unter den Berufshauptgruppen.

In der Detailbetrachtung der einzelnen Berufsgruppen innerhalb der *akademischen Berufe (Berufshauptgruppe 2)* zeigt sich aber sehr wohl ein stärkeres Beschäftigungswachstum für Frauen als für Männer: Das stärkste Wachstum aller Berufsgruppen findet für Frauen in den *sonstigen akademischen und verwandten Berufen*, also etwa Juristinnen, Sozialwissenschaftlerinnen oder Unternehmensberaterinnen, *statt*; mit +2,9% pro Jahr liegt es über dem Wachstum der Männer in diesen Berufen (+2,5%). Auf akademischen Niveau entwickeln sich außerdem die *technischen, naturwissenschaftlichen und medizinischen Berufe* für Frauen dynamisch (+2,7% pro Jahr; Männer +2,3%). Vergleichsweise schwach entwickelt sich hingegen die Berufsgruppe der Lehrkräfte bei Frauen mit +0,7% und einer Stagnation bei den Männern. Durch die Beschäftigungskonzentration der Frauen auf diese Berufsgruppe (2013: 57% der Frauen der Berufshauptgruppe der akademischen Berufe) führt dies, trotz deutlicher Beschäftigungszuwächse, zu einem Rückgang des Frauenanteils an der Berufshauptgruppe der akademischen Berufe um -0,3 Prozentpunkte auf 53,7%.

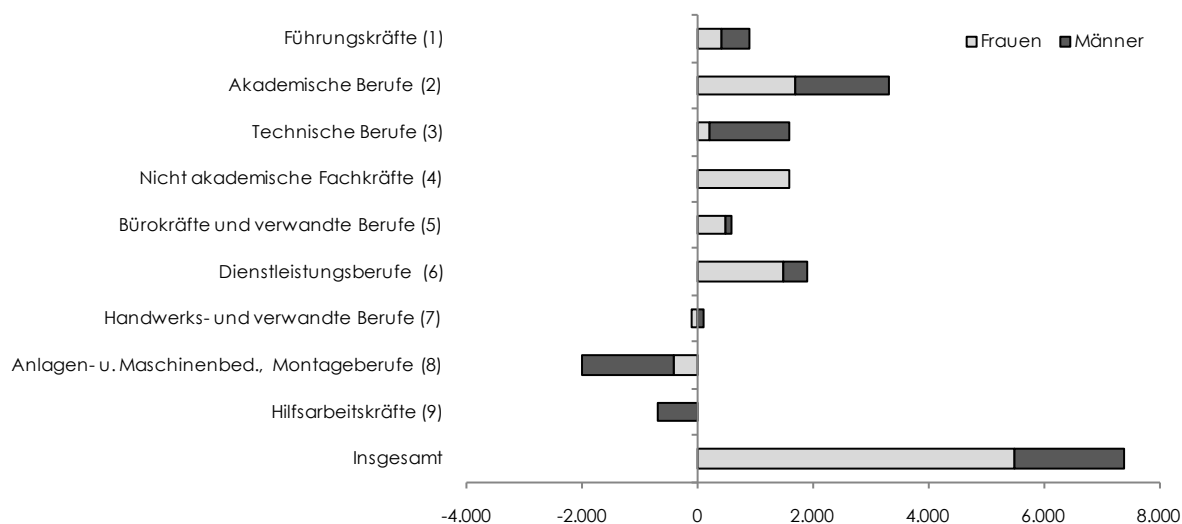
Eine positive Beschäftigungsdynamik (relatives Beschäftigungswachstum) wird für Frauen bei den nicht-akademischen Fachkräften erwartet; der stärkste Wachstumsbeitrag kommt hier von den Gesundheitsfachkräften.

Am stärksten wird der Beschäftigungsanteil der Frauen bei den *nicht-akademischen Fachkräften (Berufshauptgruppe 4)* steigen. Die ohnehin starke Konzentration der Frauen wird um +1,8 Prozentpunkte auf 66,2% steigen; getrieben wird diese Entwicklung einerseits vom überdurchschnittlichen Wachstum der Frauenbeschäftigung um jährlich +1,1% in der Berufshauptgruppe, andererseits von der Stagnation der Männerbeschäftigung. Die Gesundheitsfachkräfte entwickeln sich hier überaus dynamisch. Es wird ein Wachstum von +2,6% pro Jahr für Frauen und jährlich +2,0% für Männer prognostiziert. Bei sonstigen und kaufmännischen Fachkräften fällt das Beschäftigungswachstum für Frauen unterdurchschnittlich aus und bei letztgenannten sogar negativ (-0,2% pro Jahr). Noch negativer fällt hier das Wachstum bei Männern aus (-0,6% pro Jahr), allerdings können Männer bei der Nachfrage nach sonstigen Fachkräften

mit einem überdurchschnittlichen Anstieg (jährlich +0,5) rechnen. Die *Gesundheitsfachkräfte* tragen zudem wesentlich zum absoluten Beschäftigungswachstum der Frauen bei: Das Wachstum von jährlich +2,6% führt zu +1.600 zusätzlichen Beschäftigungsverhältnissen bis 2020 bei den Frauen (bei den Männer +300).

Während die Männerbeschäftigung im Tätigkeitsbereich der *nicht-akademischen Fachkräfte* stagniert, profitieren sie dagegen stark vom Nachfrageanstieg nach *technischen Berufen* – bis 2020 werden Männer +1.400 zusätzliche Jobs vorfinden, das entspricht einer jährlichen Wachstumsrate von +1,5%.

Abbildung 18: Prognose der unselbständigen Beschäftigung nach adaptierten Berufshauptgruppen und Geschlecht, absolute Veränderung 2013 bis 2020



Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse). – Geschlechtsspezifisches Szenario – Beschäftigung ohne Präsenzdienster und BezieherInnen von Karenz- und Kinderbetreuungsgeld. Werte für 2020 sind prognostiziert. Nicht in der Darstellung enthalten sind Berufe mit militärischem Charakter; hier wird ein konstanter Beschäftigungsstand angenommen.

Eine überdurchschnittliche Beschäftigungsentwicklung können in Kärnten Frauen und Männer bei den *Bürotätigkeiten mit Kundenkontakt* erwarten: Bis 2020 wächst die Nachfrage jeweils um jährlich +1,4% bzw. insgesamt +300 Jobs für Frauen und +100 Stellen für Männer. Leicht über dem Österreichdurchschnitt liegt die Entwicklung bei den allgemeinen Bürokräften: Frauen +0,8% und Männer +0,9%. Im Vergleich zum Bundesschnitt sind für spezialisierte Bürokräfte hingegen überdurchschnittlich starke Rückgänge zu erwarten (Frauen: -1,2% pro Jahr, Männer -1,8% jährlich).

Übersicht 6: Unselbständige Beschäftigung Stand 2013, Veränderung bis 2020 nach Berufsgruppen und Geschlecht

	Niveau		Veränderung 2013 bis 2020					
	2013		Kärnten ¹⁾		Österreich			
	Frauen	Männer	absolut		in % pro Jahr			
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Berufshauptgruppe 1	1.800	4.600	400	500	2,8	1,4	2,4	1,5
1 Führungskräfte	1.800	4.600	400	500	2,8	1,4	2,4	1,5
Berufshauptgruppe 2	14.400	12.200	1.700	1.600	1,6	1,8	2,4	2,5
2 Techn., naturwiss. und medizin. Berufe (akadem.)	2.800	3.000	600	500	2,7	2,3	3,2	3,0
3 Lehrkräfte (Hochschul-, Primar- u. Sekundarber.)	8.200	3.300	400	0	0,7	0,0	1,6	0,8
4 sonstige akadem. und verw. Berufe	3.300	5.900	700	1.100	2,9	2,5	3,1	2,8
Berufshauptgruppe 3	1.300	12.900	200	1.400	1,7	1,5	1,9	2,0
5 Technische Fachkräfte	1.300	12.900	200	1.400	1,7	1,5	1,9	2,0
Berufshauptgruppe 4	19.900	11.000	1.600	0	1,1	0,0	1,2	0,3
6 Gesundheitsfachkräfte	8.100	1.700	1.600	300	2,6	2,0	2,9	2,3
7 Kaufmännische Fachkräfte	9.200	7.600	-100	-300	-0,2	-0,6	0,2	-0,4
8 sonstige Fachkräfte	2.600	1.700	100	100	0,6	0,5	1,3	1,1
Berufshauptgruppe 5	13.000	5.700	500	100	0,5	0,3	0,6	0,4
9 Allgemeine Bürokräfte	7.800	2.800	400	200	0,8	0,9	0,7	0,9
10 Bürokräfte mit Kundenkontakt	2.500	1.200	300	100	1,4	1,4	2,1	2,0
11 Spezialisierte Bürokräfte	2.800	1.600	-200	-200	-1,2	-1,8	-0,9	-1,1
Berufshauptgruppe 6	25.800	11.200	1.500	400	0,8	0,5	1,3	1,1
12 sonstige personenbezogene DL-Berufe	1.100	4.100	0	100	0,2	0,4	0,9	1,2
13 DL-Berufe in Gastronomie und Tourismus	4.200	2.700	300	100	0,8	0,6	1,4	1,4
14 FriseurInnen, KosmetikerInnen u. verw. Berufe	1.700	0	0	0	0,4	(*)	0,7	0,6
15 Verkaufskräfte	13.300	4.000	600	200	0,7	0,6	1,2	0,9
16 Betreuungsberufe	5.400	400	600	0	1,4	(*)	1,9	1,0
Berufshauptgruppe 7	2.800	30.200	-100	100	-0,4	0,1	-0,4	0,3
17 Fachkräfte i. d. Land- u. Forstwirtschaft	500	1.000	0	0	(*)	0,3	0,4	0,5
18 Baukonstruktionsberufe	0	5.800	0	100	(*)	0,4	0,2	0,6
19 Ausbaufachkräfte	200	5.600	0	0	(*)	0,0	0,3	0,3
20 Metallbearbeitungsberufe	400	4.600	0	100	(*)	0,3	0,2	0,3
21 Maschinenmechaniker- und -schlosserInnen	100	5.300	0	0	(*)	0,1	0,2	0,7
22 ElektrikerInnen und ElektronikerInnen	100	4.400	0	0	(*)	0,1	0,8	0,4
23 Sonstige Handwerksberufe	1.600	3.600	-100	-200	-1,1	-0,8	-1,0	-0,6
Berufshauptgruppe 8	2.400	12.400	-400	-1.600	-2,3	-2,0	-1,8	-1,7
24 Bedienung v. Anlagen u. Maschinen, Montage	2.100	3.900	-300	-600	-2,4	-2,5	-2,0	-2,1
25 Fahrzeugführung u. Bedienung mob. Anlagen	400	8.500	0	-1.000	(*)	-1,7	-1,0	-1,5
Berufshauptgruppe 9	11.300	5.600	0	-700	0,1	-2,0	0,3	-1,3
26 Dienstleistungshilfskräfte	9.400	800	400	0	0,6	(*)	0,9	0,9
27 Hilfskräfte i. d. Sachgütererzeugung	1.900	4.800	-300	-800	-2,9	-2,4	-2,1	-1,8
Gesamt	92.600	107.000	5.500	1.900	0,8	0,2	1,2	0,7

Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse). Werte für 2020 sind prognostiziert. Werte sind auf 100 gerundet, Differenzen können sich aufgrund von Rundungsfehlern ergeben, Berechnungen auf Basis ungerundeter Werte. – Werte über dem Österreichschnitt sind fett dargestellt.

Neben den Zuwächsen in akademischen Berufen und bei den nicht-akademischen Fachkräften entstehen für Frauen in den Dienstleistungsberufen (Berufshauptgruppe 6) neue Beschäftigungsmöglichkeiten.

Starkes Beschäftigungswachstum können Frauen neben den akademischen Berufen und bei den nicht-akademischen Fachkräften auch in den *Dienstleistungsberufen (Berufshauptgruppe 6)* erwarten. Bis 2020 werden +1.500 neue Jobs für Frauen (+0,8% Wachstum jährlich) geschaffen, für Männer fällt – angesichts der hohen Frauenkonzentration in diesem Tätigkeitsfeld – der Zuwachs in absoluten Zahlen geringer aus (+400 bzw. +0,5% jährlich). Männer werden ein etwas stärkeres Beschäftigungswachstum als Frauen in den sonstigen personenbezogenen *Dienstleistungsberufen* (+0,4% vs. +0,2% jährlich) verzeichnen, sonst zeigt sich Berufshauptgruppe 6 für Frauen dynamischer als für Männer. Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen werden mit jeweils 600 neuen Stellen insbesondere bei den Verkaufskräften (+0,7% p.a.) und den Betreuungsberufen entstehen, die sich mit einem Wachstum von +1,4% besonders dynamisch zeigen.

Die Zahl der weiblichen Beschäftigten in den von Männern dominierten *Handwerksberufen (Berufshauptgruppe 7)* wird bis 2020 leicht abnehmen (-100 Beschäftigungsverhältnisse). Für Männer wird ein leichtes Beschäftigungsplus im Ausmaß von +100 Stellen prognostiziert (+0,1% jährlich); wobei innerhalb der Berufshauptgruppe für beide Geschlechter lediglich für die sonstigen Handwerksberufe Beschäftigungseinbußen (Männer: -200, Frauen: -100) zu erwarten sind. Bei Männern stehen diesem Stellenabbau Zuwächse bei den Baukonstruktionsberufen und den Metallbearbeitungsberufen mit jeweils +100 Jobs, gegenüber. Für *Maschinenmechaniker und -schlosser* sowie den *Elektro- und Elektronikmechanikern* wird ein leichtes Wachstum von +0,1% p.a. prognostiziert, während die Beschäftigung von Ausbaufachkräften stagnieren wird.

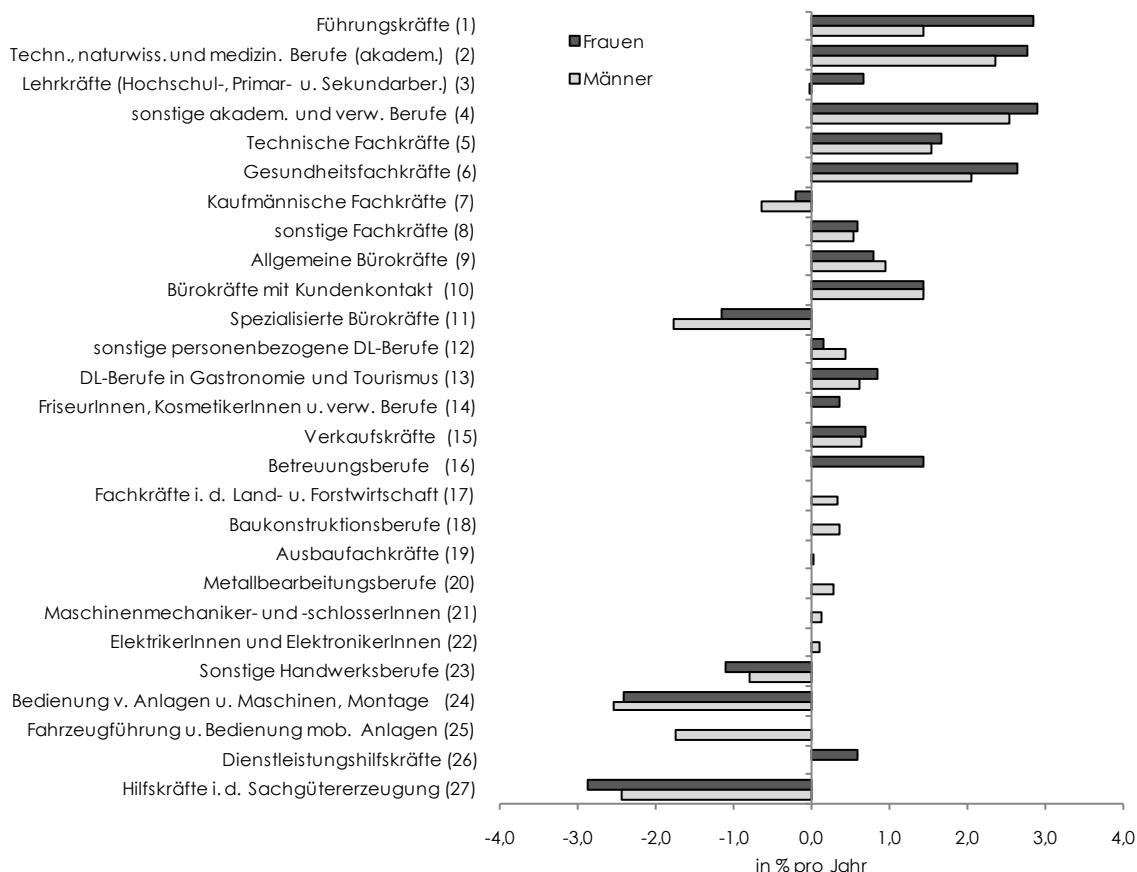
In den Handwerksberufen verzeichnen Männer insgesamt ein leichtes Plus bei der Beschäftigung. Die Berufsgruppe der sonstigen Handwerksberufe schrumpft jedoch. Einen kräftigen Stellenabbau gibt es bei den Fahrzeugführern und Bedienern mobiler Anlagen.

Beschäftigungsverluste müssen Männer und Frauen – auf Ebene der Berufshauptgruppen – vor allem im Bereich der *Maschinen- und Anlagenbedienung* im Ausmaß von -1.600 bzw. -400 Stellen hinnehmen. Die meisten Jobs für Männer gehen unter den *Fahrzeugführern und Bedienern mobiler Anlagen* verloren (-1.000 oder -1,7% jährlich). Bei den Frauen konzentriert sich der Stellenabbau auf die Anlagen- und Maschinenbedienerinnen (-300 Stellen); jährlich wird der Bedarf um -2,4% – und damit stärker als im Österreichdurchschnitt (-2,0%) – sinken.

Bei den *Hilfstätigkeiten der Berufshauptgruppe 9* stagniert der Frauenanteile bei den *Dienstleistungshilfskräften* und sinkt im Bereich der *Sachgütererzeugung*. Trotzdem ergibt sich insgesamt ein stärkeres Beschäftigungswachstum für Frauen in dieser Berufshauptgruppe (+0,1% versus -2,0% jährlich): Es erklärt sich durch die hohen Frauenanteile in den – von Beschäfti-

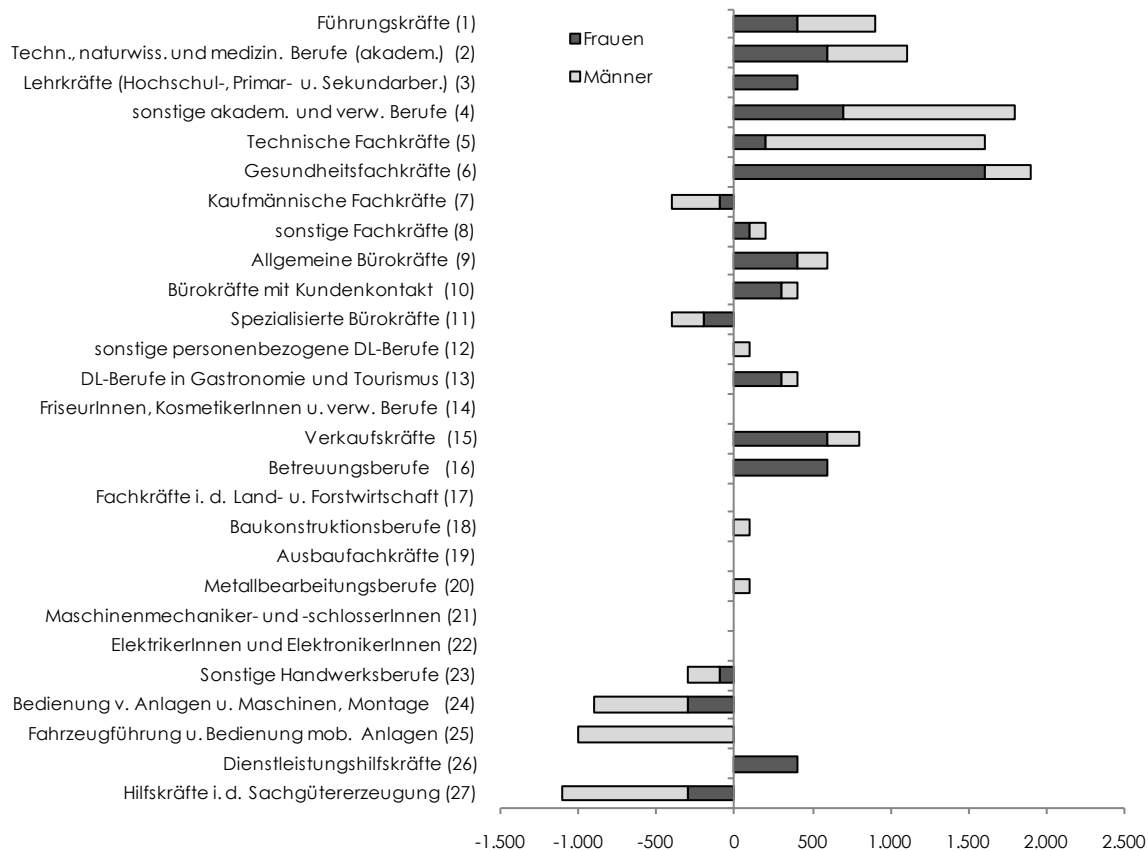
gungswachstum gekennzeichneten – Dienstleistungshilfstätigkeiten (+0,6% jährlich), während die Beschäftigung bei den männerdominierten Produktionshilfskräften zurückgeht (-2,9% p.a.). So stagniert insgesamt die Entwicklung für weibliche Beschäftigte (+/-0) im Gegensatz zu -700 Arbeitsplätzen für männliche Beschäftigte(vgl. auch Abbildung 20).

Abbildung 19: Prognose der unselbständigen Beschäftigung nach 27 Berufsgruppen und Geschlecht, relative Veränderung 2013 bis 2020 in % pro Jahr



Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse). – Geschlechtsspezifisches Szenario – Beschäftigung ohne Präsenzdienster und BezieherInnen von Karenz- und Kinderbetreuungsgeld. Werte für 2020 sind prognostiziert. Nicht in der Darstellung enthalten sind Berufe mit militärischem Charakter; hier wird ein konstanter Beschäftigungsstand angenommen.

Abbildung 20: Prognose der unselbständigen Beschäftigung nach 27 Berufsgruppen und Geschlecht, absolute Veränderung 2013 bis 2020



Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse). – Geschlechtsspezifisches Szenario – Beschäftigung ohne Präsenzdienster und BezieherInnen von Karenz- und Kinderbetreuungsgeld. Werte für 2020 sind prognostiziert. Nicht in der Darstellung enthalten sind Berufe mit militärischem Charakter; hier wird ein konstanter Beschäftigungsstand angenommen.

Zusammenfassend zeigt sich, dass das geschlechtsspezifische Szenario für die Entwicklung der unselbständigen Beschäftigung zwar von steigenden Frauenanteilen ausgeht, sich insgesamt aber kein durchgängiger Trend zur Verringerung der starken Segregation am Arbeitsmarkt in Kärnten feststellen lässt. In vielen traditionellen Tätigkeitsbereichen von Frauen verfestigt sich die Segregation sogar, vor allem bei *Gesundheits- und Sozialberufen*, bei *Lehrkräften* und in den *Büroberufen*.

4 Anhang

4.1 Tabellenanhang zur Branchenprognose

Übersicht 7: Prognose der unselbstständigen Beschäftigung nach Branchen und Geschlecht 2013 bis 2020, absolute Beschäftigungsniveaus 2013 und 2020

	Niveau 2013			Niveau 2020		
	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer
Land- u. Forstwirtschaft	1.500	500	1.000	1.600	500	1.100
Bergbau, Stein- und Glaswaren	3.100	600	2.600	3.100	500	2.600
Nahrungs- u. Genussmittelherstellung	3.400	1.600	1.900	3.200	1.500	1.700
Textil und Bekleidung	700	500	200	600	400	200
Be- und Verarbeitung von Holz	2.900	400	2.500	2.700	400	2.200
Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	1.500	400	1.100	1.400	300	1.000
Chemie u. Erdölverarbeitung	1.400	500	1.000	1.600	500	1.000
Gummi- und Kunststoffwaren	1.400	300	1.100	1.300	300	1.100
Metallerzeugung	5.300	900	4.400	5.300	900	4.400
Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik	5.300	1.300	4.100	5.400	1.300	4.100
Maschinenbau	6.300	1.300	4.900	6.300	1.300	5.000
Fahrzeugbau	400	100	300	400	100	300
Sonstiger produzierender Bereich	3.100	600	2.500	2.800	600	2.300
Energieversorgung	2.300	400	1.900	2.300	400	1.900
Wasser- Abwasser	1.100	200	900	1.100	200	900
Bauwesen	15.200	1.800	13.400	15.200	1.800	13.400
KFZ-Handel, Reparatur	4.500	900	3.600	4.500	900	3.600
Großhandel	8.600	3.000	5.600	8.500	2.900	5.600
Einzelhandel	18.500	14.300	4.200	19.300	14.900	4.400
Verkehr	5.600	900	4.700	5.300	900	4.400
Lagerei	2.300	300	2.000	2.300	300	2.000
Nachrichtenübermittlung	1.700	600	1.100	1.600	600	1.000
Beherbergung und Gastronomie	13.600	8.900	4.700	14.300	9.200	5.100
Medien	800	400	400	800	400	400
Telekommunikation	300	100	200	300	100	200
Informationstechnologie u. -dienstleistungen	1.800	500	1.200	2.300	700	1.600
Finanz-, Kredit- und Versicherungswesen	6.900	3.200	3.700	6.900	3.300	3.600
Grundstücks- und Wohnungswesen	1.700	1.000	700	1.700	1.000	700
Rechts-, Steuer-, Unternehmensber., Werbung	3.600	2.600	1.000	4.100	3.000	1.100
Forschung, techn. u. freiberufl. Tätigkeiten	2.500	900	1.600	2.800	1.000	1.800
Überlassung von Arbeitskräften	5.900	1.400	4.500	7.000	1.700	5.300
Sonst. DL f. Unternehmen od. Privatpersonen	1.100	700	400	1.300	800	500
Gebäudebetreuung	3.600	2.400	1.200	4.000	2.700	1.300
Öffentliche Verwaltung	15.300	6.300	9.000	15.100	6.500	8.600
Erziehung und Unterricht	15.500	10.500	5.000	16.000	11.100	4.900
Gesundheits- u. Sozialwesen	23.900	17.900	6.000	27.000	20.200	6.800
Sonst. öffentl. u. priv. Dienstleistungen	4.700	3.300	1.400	5.100	3.600	1.500
Interessensvertretungen	2.500	1.500	1.000	2.600	1.600	1.000
Insgesamt	199.700	92.600	107.000	207.000	98.100	108.900

Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse). – Geschlechtsspezifisches Szenario – Werte für 2020 prognostiziert. Differenzen können sich aufgrund von Rundungsfehlern ergeben, Berechnungen auf Basis ungerundeter Werte.

Übersicht 8: Prognose der unselbständigen Beschäftigung nach Branchen und Geschlecht 2013 bis 2020, absolute Veränderung

	2008-2013			2013-2020		
	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer
Land- u. Forstwirtschaft	200	100	100	100	0	100
Bergbau, Stein- und Glaswaren	-700	-100	-600	0	0	0
Nahrungs- u. Genussmittelherstellung	-200	-100	-100	-300	-100	-100
Textil und Bekleidung	-300	-200	-100	-100	-100	0
Be- und Verarbeitung von Holz	-100	0	-100	-300	0	-300
Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	-200	-100	-100	-100	0	-100
Chemie u. Erdölverarbeitung	0	0	0	200	100	100
Gummi- und Kunststoffwaren	-100	-100	0	0	0	0
Metallerzeugung	0	100	-100	0	0	0
Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik	-200	0	-100	0	0	0
Maschinenbau	-700	100	-800	100	0	100
Fahrzeugbau	100	0	100	0	0	0
Sonstiger produzierender Bereich	100	0	100	-200	0	-200
Energieversorgung	0	0	0	0	0	0
Wasser- Abwasser	200	0	200	0	0	0
Bauwesen	-1.700	0	-1.700	0	0	0
KFZ-Handel, Reparatur	0	0	0	0	0	0
Großhandel	200	0	200	-100	-100	0
Einzelhandel	-100	100	-200	800	600	200
Verkehr	-400	0	-400	-300	0	-300
Lagererei	-300	0	-300	0	0	0
Nachrichtenübermittlung	-300	-200	-200	-100	0	0
Beherbergung und Gastronomie	700	200	500	700	300	400
Medien	-100	0	-100	0	0	0
Telekommunikation	0	0	0	0	0	0
Informationstechnologie u. -dienstleistungen	200	100	200	600	200	400
Finanz-, Kredit- und Versicherungswesen	-200	-100	-200	0	100	-100
Grundstücks- und Wohnungswesen	200	100	100	0	0	0
Rechts-, Steuer-, Unternehmensber., Werbung	500	300	200	500	400	200
Forschung, techn. u. freiberufl. Tätigkeiten	100	0	0	300	100	200
Überlassung von Arbeitskräften	400	0	300	1.100	300	800
Sonst. DL f. Unternehmen od. Privatpersonen	-100	-100	0	100	100	100
Gebäudebetreuung	400	300	100	400	300	100
Öffentliche Verwaltung	-700	200	-900	-300	100	-400
Erziehung und Unterricht	300	700	-300	500	600	0
Gesundheits- u. Sozialwesen	1.800	1.000	800	3.000	2.200	800
Sonst. öffentl. u. priv. Dienstleistungen	300	100	200	400	300	100
Interessensvertretungen	100	100	0	100	100	0
Insgesamt	-700	2.700	-3.300	7.300	5.500	1.900

Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse). – Geschlechtsspezifisches Szenario – Werte für 2020 prognostiziert. Differenzen können sich aufgrund von Rundungsfehlern ergeben, Berechnungen auf Basis ungerundeter Werte.

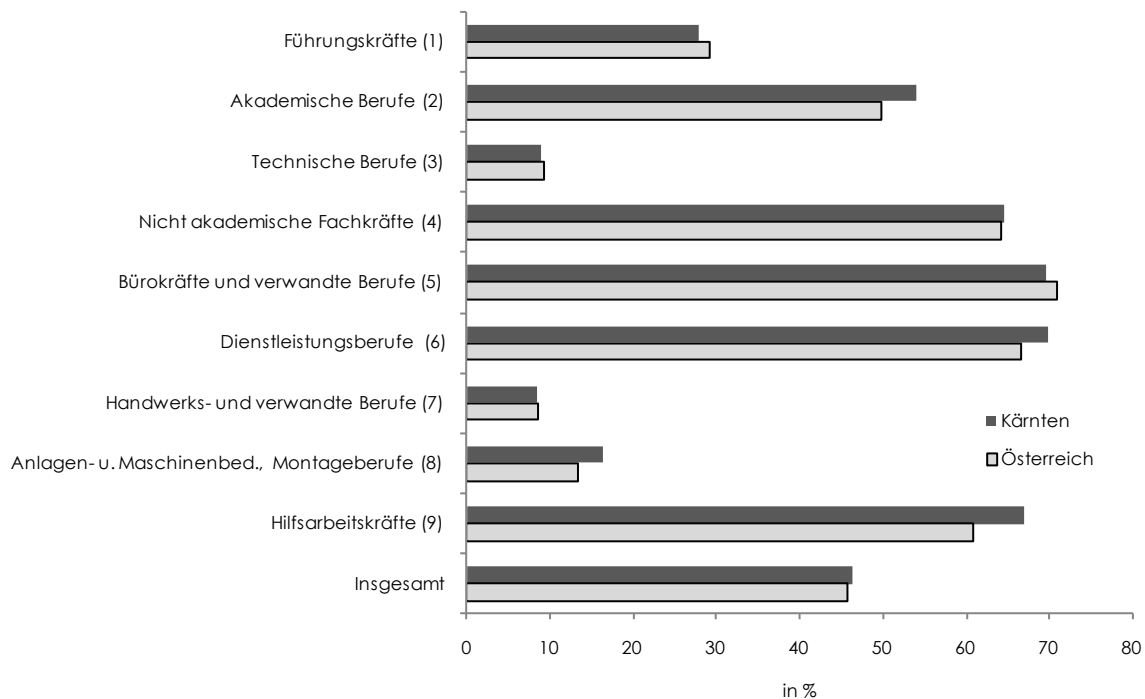
Übersicht 9: Prognose der unselbständigen Beschäftigung nach Branchen und Geschlecht 2013 bis 2020, relative Veränderung (in % pro Jahr)

	2008-2013			2013-2020		
	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer
Land- u. Forstwirtschaft	3,2	3,5	3,0	0,9	0,8	1,0
Bergbau, Stein- und Glaswaren	-4,1	-3,1	-4,3	-0,1	-0,3	-0,1
Nahrungs- u. Genussmittelherstellung	-1,2	-1,2	-1,1	-1,1	-1,2	-1,0
Textil und Bekleidung	-7,6	-6,7	-9,7	-2,3	-2,4	-2,0
Be- und Verarbeitung von Holz	-0,7	0,1	-0,9	-1,4	-0,9	-1,5
Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	-2,8	-4,3	-2,3	-1,0	-0,9	-1,1
Chemie u. Erdölverarbeitung	0,4	0,8	0,2	1,5	2,3	1,1
Gummi- und Kunststoffwaren	-1,3	-3,3	-0,7	-0,1	-0,5	0,0
Metallerzeugung	-0,1	1,9	-0,5	0,0	0,3	0,0
Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik	-0,6	-0,7	-0,6	0,0	0,2	0,0
Maschinenbau	-2,2	1,9	-3,1	0,1	0,1	0,2
Fahrzeugbau	9,3	19,6	7,8	-0,2	-0,4	-0,1
Sonstiger produzierender Bereich	0,6	-0,5	0,9	-1,1	-0,8	-1,2
Energieversorgung	0,2	1,2	0,0	0,2	1,0	0,1
Wasser- Abwasser	3,9	2,9	4,1	0,5	1,7	0,3
Bauwesen	-2,1	-0,5	-2,3	0,0	0,3	0,0
KFZ-Handel, Reparatur	0,0	-0,2	0,1	0,0	0,1	-0,1
Großhandel	0,5	0,3	0,6	-0,1	-0,4	0,0
Einzelhandel	-0,1	0,2	-1,1	0,6	0,6	0,7
Verkehr	-1,4	-0,4	-1,5	-0,7	-0,4	-0,8
Lagererei	-2,3	-0,8	-2,5	0,2	0,0	0,2
Nachrichtenübermittlung	-3,5	-5,1	-2,5	-0,6	-0,6	-0,6
Beherbergung und Gastronomie	1,0	0,4	2,2	0,7	0,5	1,1
Medien	-2,4	-1,1	-3,8	0,4	0,4	0,4
Telekommunikation	2,6	1,7	3,0	-0,1	-0,7	0,1
Informationstechnologie u. -dienstleistungen	3,0	2,2	3,3	4,0	3,9	4,0
Finanz-, Kredit- und Versicherungswesen	-0,7	-0,4	-1,0	0,1	0,4	-0,2
Grundstücks- und Wohnungswesen	2,4	2,4	2,5	0,1	0,1	0,1
Rechts-, Steuer-, Unternehmensber., Werbung	3,2	2,7	4,6	2,0	1,9	2,2
Forschung, techn. u. freiberufl. Tätigkeiten	0,4	0,7	0,3	1,5	1,8	1,3
Überlassung von Arbeitskräften	1,2	0,7	1,4	2,5	2,8	2,4
Sonst. DL f. Unternehmen od. Privatpersonen	-1,5	-1,9	-0,8	1,8	1,7	2,0
Gebäudebetreuung	2,3	2,3	2,3	1,7	1,8	1,4
Öffentliche Verwaltung	-0,8	0,7	-1,8	-0,3	0,3	-0,6
Erziehung und Unterricht	0,4	1,4	-1,3	0,5	0,8	-0,1
Gesundheits- u. Sozialwesen	1,6	1,1	2,9	1,7	1,7	1,8
Sonst. öffentl. u. priv. Dienstleistungen	1,2	0,7	2,4	1,1	1,1	1,0
Interessensvertretungen	1,2	1,9	0,1	0,3	0,6	0,0
Insgesamt	-0,1	0,6	-0,6	0,5	0,8	0,2

Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse). – Geschlechtsspezifisches Szenario – Werte für 2020 prognostiziert. Differenzen können sich aufgrund von Rundungsfehlern ergeben, Berechnungen auf Basis ungerundeter Werte.

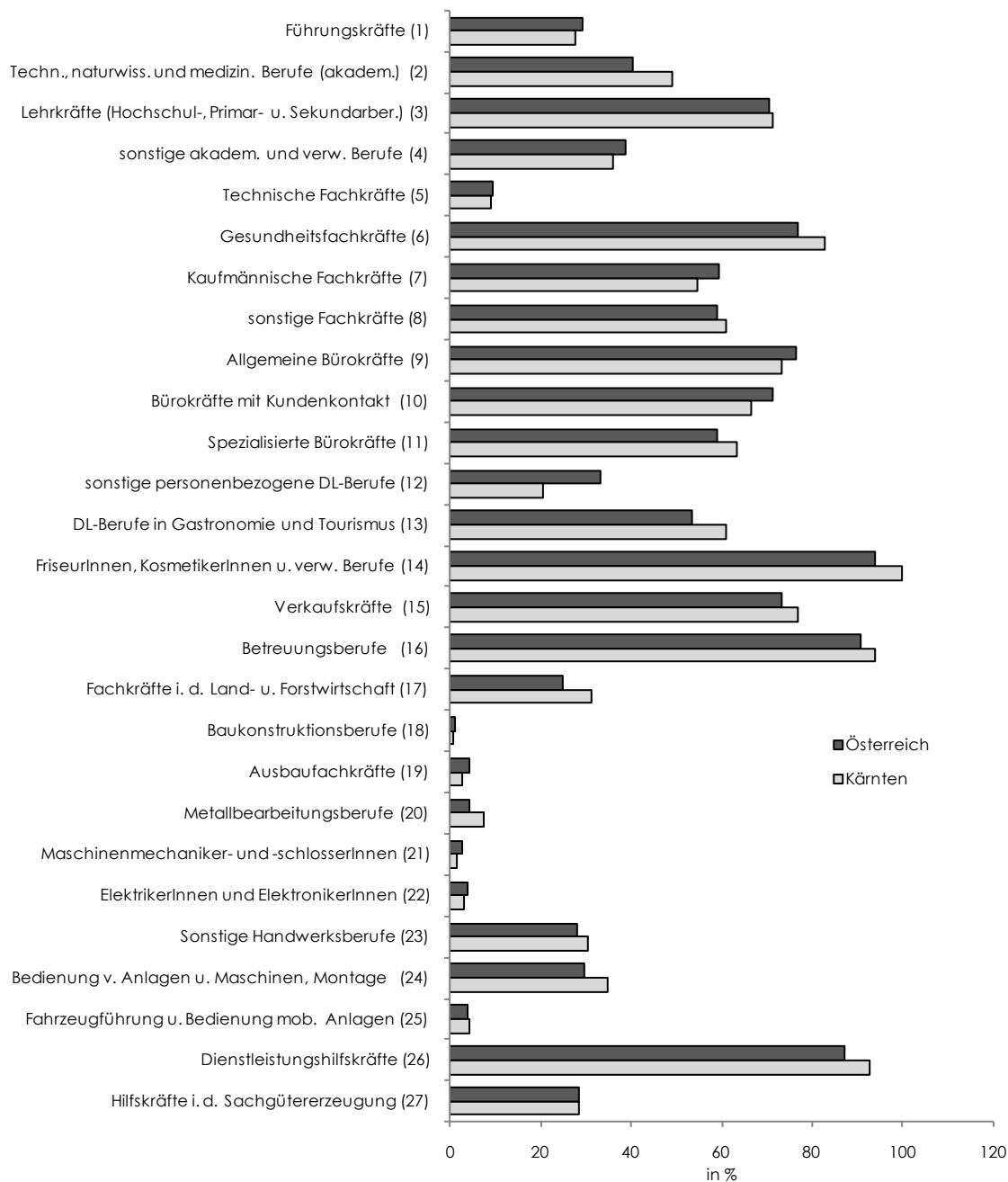
4.2 Tabellenanhang zur Berufsprognose

Abbildung 21: Frauenanteile in den adaptierten Berufshauptgruppen im Vergleich zu Österreich (in % der Gesamtbeschäftigung, Stand 2013)



Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse).

Abbildung 22: Frauenanteile in den 27 Berufsgruppen im Vergleich zu Österreich (in % der Gesamtbeschäftigung, Stand 2013)



Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modells DEIO und Shift-Share-Analyse).

Übersicht 10: Unselbständige Beschäftigung nach Berufsgruppen und Geschlecht, absolute Beschäftigungsstände 2013 und 2020

	2013			2020		
	Insgesamt	Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer
Berufshauptgruppe 1	6.300	1.800	4.600	7.200	2.100	5.000
1 Führungskräfte	6.300	1.800	4.600	7.200	2.100	5.000
Berufshauptgruppe 2	26.600	14.400	12.200	29.900	16.100	13.900
2 Techn., naturwiss. und medizin. Berufe (akadem.)	5.800	2.800	3.000	6.900	3.400	3.500
3 Lehrkräfte	11.500	8.200	3.300	11.900	8.600	3.300
4 sonstige akadem. und verw. Berufe	9.300	3.300	5.900	11.100	4.100	7.100
Berufshauptgruppe 3	14.200	1.300	12.900	15.700	1.400	14.300
5 Technische Fachkräfte	14.200	1.300	12.900	15.700	1.400	14.300
Berufshauptgruppe 4	30.900	19.900	11.000	32.500	21.500	11.000
6 Gesundheitsfachkräfte	9.800	8.100	1.700	11.600	9.700	1.900
7 Kaufmännische Fachkräfte	16.800	9.200	7.600	16.300	9.000	7.300
8 sonstige Fachkräfte	4.300	2.600	1.700	4.500	2.800	1.800
Berufshauptgruppe 5	18.700	13.000	5.700	19.300	13.500	5.800
9 Allgemeine Bürokräfte	10.600	7.800	2.800	11.300	8.200	3.000
10 Bürokräfte mit Kundenkontakt	3.700	2.500	1.200	4.100	2.700	1.400
11 Spezialisierte Bürokräfte	4.400	2.800	1.600	4.000	2.600	1.400
Berufshauptgruppe 6	37.000	25.800	11.200	38.900	27.300	11.600
12 Sonstige personenbezogene DL-Berufe	5.200	1.100	4.100	5.400	1.100	4.300
13 DL-Berufe in Gastronomie und Tourismus	6.900	4.200	2.700	7.300	4.500	2.800
14 FriseurInnen, KosmetikerInnen u. verw. Berufe	1.700	1.700	0	1.800	1.800	0
15 Verkaufskräfte	17.300	13.300	4.000	18.100	14.000	4.200
16 Betreuungsberufe	5.800	5.400	400	6.300	6.000	400
Berufshauptgruppe 7	33.100	2.800	30.200	33.100	2.700	30.400
17 Fachkräfte i. d. Land- u. Forstwirtschaft	1.400	500	1.000	1.500	500	1.000
18 Baukonstruktionsberufe	5.800	0	5.800	5.900	0	5.900
19 Ausbaufachkräfte	5.700	200	5.600	5.800	200	5.600
20 Metallbearbeitungsberufe	5.000	400	4.600	5.100	400	4.700
21 Maschinenmechaniker- und -schlosserInnen	5.300	100	5.300	5.400	100	5.300
22 ElektrikerInnen und ElektronikerInnen	4.600	100	4.400	4.600	200	4.500
23 Sonstige Handwerksberufe	5.200	1.600	3.600	4.900	1.500	3.400
Berufshauptgruppe 8	14.900	2.400	12.400	12.900	2.100	10.800
24 Bedienung v. Anlagen u. Maschinen, Montage	6.000	2.100	3.900	5.000	1.800	3.300
25 Fahrzeugführung u. Bedienung mob. Anlagen	8.900	400	8.500	7.900	300	7.500
Berufshauptgruppe 9	16.900	11.300	5.600	16.200	11.400	4.800
26 Dienstleistungshilfskräfte	10.200	9.400	800	10.600	9.800	800
27 Hilfskräfte i. d. Sachgütererzeugung	6.700	1.900	4.800	5.600	1.500	4.000
Gesamt	199.700	92.600	107.000	207.000	98.100	108.900

Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modelles DEIO und Shift-Share-Analysen) – Geschlechtsspezifisches Szenario – Werte für 2020 prognostiziert. Differenzen können sich aufgrund von Rundungsfehlern ergeben, Berechnungen auf Basis ungerundeter Werte.

Übersicht 11: Unselbständige Beschäftigung nach Berufsgruppen und Geschlecht, absolute und relative Veränderung 2013 bis 2020

	Veränderung 2013 bis 2020					
	Insgesamt	Absolut Frauen	Männer	Insgesamt	In % pro Jahr Frauen	Männer
Berufshauptgruppe 1	900	400	500	1,8	2,8	1,4
1 Führungskräfte	900	400	500	1,8	2,8	1,4
Berufshauptgruppe 2	3.400	1.700	1.600	1,7	1,6	1,8
2 Techn., naturwiss. und medizin. Berufe (akadem.)	1.100	600	500	2,5	2,7	2,3
3 Lehrkräfte	400	400	0	0,5	0,7	0,0
4 sonstige akadem. und verw. Berufe	1.900	700	1.100	2,7	2,9	2,5
Berufshauptgruppe 3	1.600	200	1.400	1,5	1,7	1,5
5 Technische Fachkräfte	1.600	200	1.400	1,5	1,7	1,5
Berufshauptgruppe 4	1.600	1.600	0	0,7	1,1	0,0
6 Gesundheitsfachkräfte	1.900	1.600	300	2,5	2,6	2,0
7 Kaufmännische Fachkräfte	-500	-100	-300	-0,4	-0,2	-0,6
8 sonstige Fachkräfte	200	100	100	0,6	0,6	0,5
Berufshauptgruppe 5	600	500	100	0,5	0,5	0,3
9 Allgemeine Bürokräfte	600	400	200	0,8	0,8	0,9
10 Bürokräfte mit Kundenkontakt	400	300	100	1,4	1,4	1,4
11 Spezialisierte Bürokräfte	-400	-200	-200	-1,4	-1,2	-1,8
Berufshauptgruppe 6	2.000	1.500	400	0,7	0,8	0,5
12 Sonstige personenbezogene DL-Berufe	100	0	100	0,4	0,2	0,4
13 DL-Berufe in Gastronomie und Tourismus	400	300	100	0,8	0,8	0,6
14 FriseurInnen, KosmetikerInnen u. verw. Berufe	0	0	0	0,4	0,4	(*)
15 Verkaufskräfte	800	600	200	0,7	0,7	0,6
16 Betreuungsberufe	600	600	0	1,4	1,4	(*)
Berufshauptgruppe 7	100	-100	100	0,0	-0,4	0,1
17 Fachkräfte i. d. Land- u. Forstwirtschaft	0	0	0	0,3	(*)	0,3
18 Baukonstruktionsberufe	100	0	100	0,4	(*)	0,4
19 Ausbaufachkräfte	0	0	0	0,0	(*)	0,0
20 Metallbearbeitungsberufe	100	0	100	0,3	(*)	0,3
21 Maschinenmechaniker- und -schlosserInnen	0	0	0	0,1	(*)	0,1
22 ElektrikerInnen und ElektronikerInnen	0	0	0	0,1	(*)	0,1
23 Sonstige Handwerksberufe	-300	-100	-200	-0,9	-1,1	-0,8
Berufshauptgruppe 8	-2.000	-400	-1.600	-2,0	-2,3	-2,0
24 Bedienung v. Anlagen u. Maschinen, Montage	-1.000	-300	-600	-2,5	-2,4	-2,5
25 Fahrzeugführung u. Bedienung mob. Anlagen	-1.000	0	-1.000	-1,7	(*)	-1,7
Berufshauptgruppe 9	-700	0	-700	-0,6	0,1	-2,0
26 Dienstleistungshilfskräfte	400	400	0	0,6	0,6	(*)
27 Hilfskräfte i. d. Sachgütererzeugung	-1.100	-300	-800	-2,6	-2,9	-2,4
Gesamt	7.300	5.500	1.900	0,5	0,8	0,2

Q: WIFO-Berechnungen – Branchen- und Berufsmodelle (auf Basis des Modelles DEIO und Shift-Share-Analysen) – Geschlechtsspezifisches Szenario – Werte für 2020 prognostiziert. Differenzen können sich aufgrund von Rundungsfehlern ergeben, Berechnungen auf Basis ungerundeter Werte.

4.3 Branchen- und Berufsgliederung

Übersicht 12: Zusammenfassung von Berufshaupt- und -untergruppen auf Basis ISCO-08

	Bezeichnung	Berufsgliederung gemäß Ö-ISCO (bis zu 4-Stellen)
	Berufshauptgruppe 1	
1	Führungskräfte	(111) Angehörige gesetzgebender Körperschaften und leitende Verwaltungsbedienstete ; (112) Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer und Vorstände ; (121) Führungskräfte in der betrieblichen Verwaltung und in unternehmensbezogenen Dienstleistungen ; (122) Führungskräfte in Vertrieb, Marketing und Entwicklung ; (131) Führungskräfte in der Produktion in Land- und Forstwirtschaft und Fischerei ; (132) Führungskräfte in der Produktion bei der Herstellung von Waren, im Bergbau und im Bau sowie in der Logistik ; (133) Führungskräfte in der Erbringung von Dienstleistungen im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie ; (134) Führungskräfte in der Erbringung von speziellen Dienstleistungen ; (141) Führungskräfte in Hotels und Restaurants ; (142) Führungskräfte in Groß- und Einzelhandel; (143) Führungskräfte in der Erbringung sonstiger Dienstleistungen
	Berufshauptgruppe 2	
2	Techn., naturwiss. und medizin. Berufe (akadem.)	(211) Physikerinnen und Physiker, Chemikerinnen und Chemiker, Geologinnen und Geologen und verwandte Berufe ; (212) Mathematikerinnen und Mathematiker, Versicherungsmathematikerinnen und Versicherungsmathematiker und Statistikerinnen und Statistiker ; (213) Biowissenschaftlerinnen und Biowissenschaftler ; (214) Ingenieurwissenschaftlerinnen und Ingenieurwissenschaftler (ohne Elektrotechnik, Elektronik und Telekommunikation) ; (215) Ingenieurinnen und Ingenieure in den Bereichen Elektrotechnik, Elektronik und Telekommunikationstechnik ; (216) Architektinnen und Architekten, Raum-, Stadt- und Verkehrsplanerinnen und -planer, Vermessungsingenieurinnen und Vermessungsingenieure und Designerinnen und Designer; (221) Ärztinnen und Ärzte; (222) Akademische und vergleichbare Krankenpflege- und Geburtshilfefachkräfte ; (223) Akademische und vergleichbare Fachkräfte in der traditionellen und komplementären Medizin ; (224) Feldscherinnen und Feldscher und vergleichbare paramedizinische Praktikerinnen und Praktiker ; (225) Tierärztinnen und Tierärzte ; (226) Sonstige akademische und verwandte Gesundheitsberufe
3	Lehrkräfte	(231) Universitäts- und Hochschullehrerinnen und -lehrer; (232) Lehrkräfte im Bereich Berufsbildung ; (233) Lehrkräfte im Sekundarbereich ; (234) Lehrkräfte im Primar- und Vorschulbereich; (235) Sonstige Lehrkräfte
4	sonstige akadem. und verw. Berufe	(241) Akademische und vergleichbare Fachkräfte im Bereich Finanzen ; (242) Akademische und vergleichbare Fachkräfte in der betrieblichen Verwaltung ; (243) Akademische und vergleichbare Fachkräfte in Vertrieb, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit; (251) Entwicklerinnen und Entwickler und Analytikerinnen und Analytiker von Software und Anwendungen ; (252) Akademische und vergleichbare Fachkräfte für Datenbanken und Netzwerke; (261) Juristinnen und Juristen ; (262) Archiv-, Bibliotheks- und Museumswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler ; (263) Sozialwissenschaftlerinnen und Sozialwissenschaftler, Geistliche und Seelsorgerinnen und Seelsorger; (264) Autorinnen und Autoren, Journalistinnen und Journalisten und Linguistinnen und Linguisten ; (265) Bildende und darstellende Künstlerinnen und Künstler

	Berufshauptgruppe 3	
5	Technische Fachkräfte	(311) Material- und ingenieurtechnische Fachkräfte; (312) Produktionsleiterinnen und Produktionsleiter im Bergbau, bei der Herstellung von Waren und im Bau; (313) Technikerinnen und Techniker in der Prozesssteuerung; (314) Biotechnikerinnen und Biotechniker und verwandte technische Berufe; (315) Schiffsführerinnen und Schiffsführer, Flugzeugführerinnen und Flugzeugführer und verwandte Berufe; (351) Technikerinnen und Techniker für den Betrieb von Informations- und Kommunikationstechnologie und für die Anwenderbetreuung; (352) Telekommunikations- und Rundfunktechnikerinnen und -techniker
	Berufshauptgruppe 4	
6	Gesundheitsfachkräfte	(321) Medizinische und pharmazeutische Fachberufe; (322) Nicht akademische Krankenpflege- und Geburtshilfefachkräfte; (323) Nicht akademische Fachkräfte in traditioneller und komplementärer Medizin; (324) Veterinärmedizinische Fachkräfte und Assistentinnen und Assistenten; (325) Sonstige Assistenzberufe im Gesundheitswesen
7	Kaufmännische Fachkräfte	(331) Nicht akademische Fachkräfte im Bereich Finanzen und mathematische Verfahren; (332) Vertriebsagentinnen und Vertriebsagenten, Einkäuferinnen und Einkäufer und Handelsmaklerinnen und Handelsmakler; (333) Fachkräfte für unternehmensbezogene Dienstleistungen; (334) Sekretariatsfachkräfte; (335) Fachkräfte in der öffentlichen Verwaltung
8	sonstige Fachkräfte	(341) Nicht akademische, juristische, sozialpflegerische und religiöse Berufe; (342) Fachkräfte im Bereich Sport und Fitness; (343) Fachkräfte in Gestaltung und Kultur sowie Küchenchefinnen und Küchenchefs
	Berufshauptgruppe 5	
9	Allgemeine Bürokräfte	(411) Allgemeine Bürokräfte; (412) Sekretariatskräfte (allgemein); (413) Schreibkräfte und Datenerfasserinnen und Datenerfasser; (441) Sonstige Bürokräfte und verwandte Berufe
10	Bürokräfte mit Kundenkontakt	(421) Schalterbedienstete, Inkassobeauftragte und verwandte Berufe; (422) Berufe im Bereich Kundeninformation
11	Spezialisierte Bürokräfte	(431) Bürokräfte im Finanz- und Rechnungswesen und in der Statistik; (432) Bürokräfte im Bereich Materialwirtschaft und Transport und verwandte Berufe
	Berufshauptgruppe 6	
12	sonstige personenbezogene DL-Berufe	(511) Reisebegleiterinnen und Reisebegleiter, Schaffnerinnen und Schaffner und Reiseleiterinnen und Reiseleiter; (515) Hauswartinne und Hauswarte und Hauswirtschaftsleiterinnen und Hauswirtschaftsleiter; (516) Sonstige Berufe im Bereich personenbezogener Dienstleistungen; (541) Schutzkräfte und Sicherheitsbedienstete
13	DL-Berufe in Gastronomie und Tourismus	(512) Köchinnen und Köche; (513) Kellnerinnen und Kellner und Barkeeperinnen und Barkeeper
14	FriseurInnen, KosmetikerInnen u. verw. Berufe	(514) Friseurinnen und Friseure, Kosmetikerinnen und Kosmetiker und verwandte Berufe
15	Verkaufskräfte	(521) Straßen- und Marktverkäuferinnen und -verkäufer; (522) Verkaufskräfte in Handelsgeschäften; (523) Kassierinnen und Kassierer und Kartenverkäuferinnen und Kartenverkäufer; (524) Sonstige Verkaufskräfte
16	Betreuungsberufe	(531) Kinder- und Lernbetreuerinnen und -betreuer; (532) Betreuungsberufe im Gesundheitswesen

	Berufshauptgruppe 7	
17	Fachkräfte i. d. Land- u. Forstwirtschaft	(611) Gärtnerinnen und Gärtner und Ackerbäuerinnen und Ackerbauern ; (612) Tierhalterinnen und Tierhalter ; (613) Landwirtinnen und Landwirte mit Ackerbau und Tierhaltung (ohne ausgeprägten Schwerpunkt) ; (621) Forstarbeitskräfte und verwandte Berufe ; (622) Fischerinnen und Fischer, Jägerinnen und Jäger und Fallenstellerinnen und Fallensteller ; (631) Ackerbäuerinnen und Ackerbauern für den Eigenbedarf ; (632) Nutztierhalterinnen und Nutztierhalter für den Eigenbedarf ; (633) Ackerbäuerinnen und Ackerbauern und Nutztierhalterinnen und Nutztierhalter (ohne ausgeprägten Schwerpunkt) für den Eigenbedarf ; (634) Fischerinnen und Fischer, Jägerinnen und Jäger, Fallenstellerinnen und Fallensteller und Sammlerinnen und Sammler für den Eigenbedarf
18	Baukonstruktions- und verwandte Berufe	(711) Baukonstruktions- und verwandte Berufe
19	Ausbaufachkräfte und verwandte Berufe	(712) Ausbaufachkräfte und verwandte Berufe; (713) Malerinnen und Maler, Gebäudereinigerinnen und Gebäudereiniger und verwandte Berufe
20	Metallbearbeitungsberufe	(721) Blechkaltverformerinnen und Blechkaltverformer, Baume-tallverformerinnen und Baume-tallverformer, Formerinnen und Former (für Metallguss), Schweißerinnen und Schweißer und verwandte Berufe; (722) Grobschmiedinnen und Grobschmiede, Werkzeugmechanikerinnen und Werkzeugmechaniker und verwandte Berufe
21	Maschinenmechaniker- und -schlosserInnen	(723) Maschinenmechanikerinnen und Maschinenmechaniker und -schlosserinnen und -schlosser
22	ElektrikerInnen und ElektronikerInnen	(741) Elektroinstallateurinnen und Elektroinstallateure und -mechanikerinnen und -mechaniker ; (742) Installateurinnen und Installateure und Mechanikerinnen und Mechaniker für Elektronik und Telekommunikationstechnik
23	Sonstige Handwerks- und verwandte Berufe	(731) Präzisionshandwerkerinnen und Präzisionshandwerker und kunsthandwerkliche Berufe ; (732) Druckhandwerkerinnen und Druckhandwerker; (751) Berufe in der Nahrungsmittelverarbeitung und verwandte handwerkliche Fachkräfte; (752) Holzbearbeiterinnen und Holzbearbeiter, Möbelfischerinnen und Möbelfischer und verwandte Berufe ; (753) Berufe der Bekleidungs-herstellung und verwandte Berufe; (754) Sonstige Handwerks- und verwandte Berufe
	Berufshauptgruppe 8	
24	Bedienung v. Anlagen u. Maschinen, Montage	(811) Bedienerinnen und Bediener von Anlagen für den Bergbau und die Mineralaufbereitung ; (812) Bedienerinnen und Bediener von Anlagen in der Metallerzeugung, -umformung und -veredlung ; (813) Bedienerinnen und Bediener von Anlagen und Maschinen für chemische und fotografische Erzeugnisse ; (814) Bedienerinnen und Bediener von Maschinen zur Herstellung von Gummi-, Kunststoff- und Papierwaren ; (815) Bedienerinnen und Bediener von Maschinen zur Herstellung von Textil-, Pelz- und Lederwaren ; (816) Bedienerinnen und Bediener von Maschinen zur Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln ; (817) Bedienerinnen und Bediener von Anlagen zur Holzaufbereitung und Papierherstellung ; (818) Bedienerinnen und Bediener sonstiger stationärer Anlagen und Maschinen; (821) Montageberufe
25	Fahrzeugführung u. Bedienung mob. Anlagen	(831) Lokomotivführerinnen und Lokomotivführer und verwandte Berufe ; (832) Kraftfahrzeugführerinnen und Kraftfahrzeugführer ; (833) Fahrerinnen und Fahrer schwerer Lastkraftwagen und Busse ; (835) Deckspersonal auf Schiffen und verwandte Berufe; (834) Bedienerinnen und Bediener mobiler Anlagen

	Berufshauptgruppe 9	
26	Dienstleistungshilfskräfte	(911) Reinigungspersonal und Hilfskräfte in Privathaushalten, Hotels und Büros ; (912) Reinigungspersonal für Fahrzeuge, Fenster, Wäsche und sonstige manuelle Reinigungsberufe ; (951) Auf der Straße arbeitende Dienstleistungskräfte und verwandte Berufe ; (952) Straßenverkäuferinnen und Straßenverkäufer (ohne Lebensmittel); (941) Hilfskräfte in der Nahrungsmittelzubereitung
27	Hilfskräfte in der Sachgütererzeugung	(921) Hilfsarbeiterinnen und Hilfsarbeiter in der Land- und Forstwirtschaft und Fischerei ; (931) Hilfsarbeiterinnen und Hilfsarbeiter im Bergbau und im Bau; (932) Hilfsarbeiterinnen und Hilfsarbeiter bei der Herstellung von Waren ; (933) Hilfsarbeiterinnen und Hilfsarbeiter in Transport und Lagerei ; (961) Abfallentsorgungsarbeiterinnen und Abfallentsorgungsarbeiter ; (962) Sonstige Hilfsarbeitskräfte
	Berufshauptgruppe 0	
28	Angehörige der regulären Streitkräfte	(11) Offiziere in regulären Streitkräften ; (21) Unteroffiziere in regulären Streitkräften ; (31) Angehörige der regulären Streitkräfte in sonstigen Rängen

Q: WIFO – 1) Die zehn Berufshauptgruppen nach Ö-ISCO wurden adaptiert: Die technischen und gleichrangigen nicht-technischen Berufe wurden auf zwei Berufshauptgruppen aufgeteilt; die zahlenmäßig kleine Gruppe der Fachkräfte in der Landwirtschaft und Fischerei zu den Handwerksberufen gezählt. – Anm.: Die offizielle Berufsgliederung gemäß ISCO sieht größten Teils keine geschlechtsneutralen Berufsbezeichnungen vor.

Übersicht 13: Zusammenfassung von Branchengruppen auf Basis von ÖNACE 2-Stellern

Nr.	Bezeichnung	NACE 08 2-Steller
1	Land-u. Forstwirtschaft	(01) Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Tätigkeiten; (02) Forstwirtschaft und Holzeinschlag ;(03) Fischerei und Aquakultur
2	Bergbau, Stein- und Glaswaren	(05) Kohlenbergbau; (06) Gewinnung von Erdöl und Erdgas; (07) Erzbau; (08) Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau; (09) Erbringung von Dienstleistungen für den Bergbau und für die Gewinnung von Steinen und Erden; (23) Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden
3	Nahrungs- u. Genussmittelherstellung	(10) Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln; (11) Getränkeherstellung; (12) Tabakverarbeitung
4	Textil und Bekleidung	(13) Herstellung von Textilien; (14) Herstellung von Bekleidung; (15) Herstellung von Leder, Lederwaren und Schuhen
5	Be- und Verarbeitung von Holz	(16) Herstellung von Holz-, Flecht-, Korb- und Korkwaren (ohne Möbel)
6	Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	(17) Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus; (18) Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
7	Chemie u. Erdölverarbeitung	(19) Kokerei und Mineralölverarbeitung; (20) Herstellung von chemischen Erzeugnissen; (21) Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
8	Gummi- und Kunststoffwaren	(22) Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
9	Metallerzeugung	(24) Metallerzeugung und -bearbeitung; (25) Herstellung von Metallerzeugnissen
10	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik	(26) Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen ;(27) Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
11	Maschinenbau	(28) Maschinenbau
12	Fahrzeugbau	(29) Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen; (30) Sonstiger Fahrzeugbau
13	Sonstiger produzierender Bereich	(31) Herstellung von Möbeln; (32) Herstellung von sonstigen Waren, (33) Reparatur und Installation von Maschinen und Ausrüstungen
14	Energieversorgung	(35) Energieversorgung
15	Wasser- Abwasser	(36) Wasserversorgung; (37) Abwasserentsorgung; (38) Sammlung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen; Rückgewinnung; (39) Beseitigung von Umweltverschmutzungen und sonstige Entsorgung
16	Bauwesen	(41) Hochbau; (42) Tiefbau ;(43) Vorbereitende Baustellenarbeiten, Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe
17	KFZ-Handel, Reparatur	(45) Handel mit Kraftfahrzeugen; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen
18	Großhandel	(46) Großhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und Krafträdern)
19	Einzelhandel	(47) Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)
20	Verkehr	(49) Landverkehr und Transport in Rohrfernleitungen; (50) Schifffahrt; (51) Luftfahrt
21	Lagerei	(52) Lagerei sowie Erbringung von sonstigen Dienstleistungen für den Verkehr
22	Nachrichtenübermittlung	(53) Post-, Kurier- und Expressdienste
23	Beherbergung und Gastronomie	(55) Beherbergung; (56) Gastronomie

Nr.	Bezeichnung	NACE 08 2-Steller
24	Medien	(58) Verlagswesen; (59) Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik; (60) Rundfunkveranstalter
25	Telekommunikation	(61) Telekommunikation
26	Informationstechnologie u. -dienstleistungen	(62) Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie; (63) Informationsdienstleistungen
27	Finanz-, Kredit- und Versicherungswesen	(64) Erbringung von Finanzdienstleistungen; (65) Versicherungen, Rückversicherungen und Pensionskassen (ohne Sozialversicherung); (66) Mit Finanz- und Versicherungsdienstleistungen verbundene Tätigkeiten
28	Grundstücks- und Wohnungswesen	(68) Grundstücks- und Wohnungswesen
29	Rechts-, Steuer-, Unternehmensber., Werbung	(69) Rechts- und Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung; (70) Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben; Unternehmensberatung ;(73) Werbung und Marktforschung
30	Forschung, techn. u. freiberufl. Tätigkeiten	(71) Architektur- und Ingenieurbüros; technische, physikalische und chemische Untersuchung; (72) Forschung und Entwicklung; (74) Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten
31	Überlassung von Arbeitskräften	(78) Vermittlung und Überlassung von Arbeitskräften
32	Sonst. DL f. Unternehmen od. Privatpersonen	(77) Vermietung von beweglichen Sachen (79); Reisebüros, Reiseveranstalter und Erbringung sonstiger Reservierungsdienstleistungen; (82) Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen für Unternehmen und Privatpersonen a. n. g.
33	Gebäudebetreuung	(80) Wach- und Sicherheitsdienste sowie Detekteien; (81) Gebäudebetreuung; Garten- und Landschaftsbau
34	Öffentliche Verwaltung	(84) Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung
35	Erziehung und Unterricht	(85) Erziehung und Unterricht
36	Gesundheits- u. Sozialwesen	(75) Veterinärwesen (86); Gesundheitswesen; (87) Heime (ohne Erholungs- und Ferienheime); (88) Sozialwesen (ohne Heime)
37	Sonst. öffentl. u. priv. Dienstleistungen	(90) Kreative, künstlerische und unterhaltende Tätigkeiten; (91) Bibliotheken, Archive, Museen, botanische und zoologische Gärten; (92) Spiel-, Wett- und Lotteriewesen; (93) Erbringung von Dienstleistungen des Sports, der Unterhaltung und der Erholung; (95) Reparatur von Datenverarbeitungsgeräten und Gebrauchsgütern; (96) Erbringung von sonstigen überwiegend persönlichen Dienstleistungen; (97) Private Haushalte mit Hauspersonal; (98) Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte für den Eigenbedarf ohne ausgeprägten Schwerpunkt
38	Interessensvertretungen	(94) Interessensvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen (ohne Sozialwesen und Sport); (99) Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

Q: WIFO.

Rückfragen: Thomas.Horvath@wifo.ac.at, Ulrike.Huemer@wifo.ac.at, Helmut.Mahringer@wifo.ac.at, Mark.Sommer@wifo.ac.at

2014/519/S/WIFO-Projektnummer: 2814

© 2014 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Herausgeber und Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung,
1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 • Tel. (+43 1) 798 26 01-0 • Fax (+43 1) 798 93 86 • <http://www.wifo.ac.at/> • Verlags- und Herstellungsort: Wien

Verkaufspreis: 40,00 € • Kostenloser Download: <http://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/57919>